



Der Sextner

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

1932 - 2012

80 Jahre Schranzhoferföhre an der Zwölfernordkante

Seite 18

80

Volkshochschule
Seite 11

Rudl erzählt
Seite 32



Der Sextner

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

NR. 87 SEPTEMBER 2012

Inhalt

- **Gemeinde Sexten**
Gemeindeausschuss, Gemeinderat,
Baukonzessionen, Mitteilungen..... ab Seite 3
- **Kinder, Jugend und Familie**
Bibliothek „Claus Gatterer“ Büchertage u. Vortrag Seite 12
elki Hochpustertal..... Seite 14
- **Sextner Vereine**
Sportschützen Sexten - Dorfschoissn..... Seite 16
Kirchenchor Sexten Seite 23
AVS Drei Zinnen Seite 24/25
Bäuerinnenorganisation - Ortsgruppe Sexten Seite 26
ASC Drei Zinnen Raiffeisen Seite 27
- **Sextner Veranstaltung**
13. Pustertaler Almtag Seite 17
- **Sextner Geschichte**
80 Jahre Schranzhoferföhre Seite 18
Bellum Aquilorum ONLUS Seite 20
Sammelblatt 2 Seite 21
Rudl erzählt..... Seite 32
- **Sextner Wirtschaft**
Sextner Dolomiten: Der neue Skiwinter 2012/13 Seite 28
- **Sextner Tourismus**
Skischule Sextner Dolomiten Seite 30
- **Verschiedenes**
Volkshochschule Sexten - Kurse im Herbst Seite 11
Fahrplan Seite 34/35

Einsendung von Beiträgen

Texte bitte in digitaler Form: Word, Open Office, PDF, u.ä.

Fotos bitte *nicht* in die Text- bzw. PDF-Dateien einfügen.
Diese werden nicht verwendet!

Bilder und Grafiken bitte als getrennte, eigene Dateien
übermitteln (jpg, tiff, eps - mit 300dpi-Auflösung).

Logos und Fotos aus dem **Internet** können *nicht* verwen-
det werden, da die Qualität für den Druck nicht geeignet ist.

Die Redaktion

Impressum

Herausgabe: Gemeinde Sexten

Presserechtlich verantwortlich: Hj. Rogger

Redaktion: M. Innerkofler, H. Messner, E. Pfeifhofer, J. Pfeifhofer

Layoutentwurf & Satz: Patrick Janach - Innichen, janach.com

Druck: Europrint - Vahrn

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)

Kontakt: Gemeinde Sexten, Dolomitenstr., 39030 Sexten
Tel. 0474 710 323

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, 23. Nov. 2012

GEMEINDEAUSSCHUSS

11.06.2012 bis 17.08.2012

Bearbeitet von:
Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer

Die wichtigsten Gemeindeausschussbeschlüsse

Sitzungs- datum	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inb.)
11.06.2012	Umbau und Erweiterung der Außenanlagen beim Haus Sexten: Übertragung der Bauherrschaft an den Skiverleih Sextner Dolomiten GmbH	475.603,95 €
11.06.2012	Beauftragung des Herrn Dr. Johann Wild mit der Schätzung der Entschädigung für die Begründung eines oberirdischen Erbbaurechtes „ad edificandum“ zu Lasten der B.p. 812 in E.Zl. 1010/II K.G. Sexten und zu Gunsten der Ski- und Snowboardschule Sextner Dolomiten	1.900,00 €
11.06.2012	Fonds zur Rückvergütung der Kosten für die Ausübung der Gewerkschaftsrechte - Saldozahlung 2010	559,68 €
11.06.2012	Sanierung der Holzbrücke über den Villgrater Bach im Bereich des „Hotel Wiesenhof“ in Moos: Vergabe der Arbeiten an das Unternehmen Summerer Hansjörg & Co. OHG	18.654,27 €
27.06.2012	Bau der Gehwegverbindung Waldheim - Moos: Ermächtigung des Unternehmens Alpenbau zur Weitervergabe der Elektro-Montagearbeiten	Keine Ausgaben- verpflichtung
27.06.2012	Sanierung der Holzbrücke über den Sextner Bach im Bereich der Tennishalle in der Örtlichkeit „Waldheim“: Zuschlag der Arbeiten an das Unternehmen Niederwieser Bau GmbH	61.770,28 €
27.06.2012	Restaurierung der Festung Mitterberg: Zuschlag der Arbeiten an das Unternehmen Gläserer GmbH	180.977,80 €
27.06.2012	Gemeindebibliothek Claus Gatterer: Beauftragung der Fa. Trojer Franz OHG mit dem Austausch des Teppichbodens	6.968,24 €
27.06.2012	Minigolfanlage Sexten: Beauftragung der Fa. E. Bertagnolli mit den außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten und dem Austausch von asbesthaltigen Hindernissen	4.581,06 €
27.06.2012	Verkauf von Brennholz aus der ordentlichen Nutzung für Rechnung des Jahres 2011	Einnahme 484,00 €
27.06.2012	Durchführung der 15. Volks- und Wohnungszählung - Liquidierung der Saldozahlung an die eingesetzten Erheber	2.062,00 €
27.06.2012	Beauftragung des Unternehmens Innerkofler Markus mit den Holzschlägerungsarbeiten und dem Abtransport mit Seilkran in der Örtlichkeit „Matzenboden“	30,00 € je Festmeter
27.06.2012	Ankauf einer Sitzzecke für die Küche im Kindergarten St. Veit bei der Firma Montagefischer Tschurtschenthaler Anton	3.250,97 €
27.06.2012	Änderung der Dienstzeiten für die Gemeindebediensteten	Keine Ausgaben- verpflichtung
11.07.2012	Gewährung von Beiträgen an Körperschaften und Private für im Bezugsjahr 2012 auszuübende Tätigkeiten	Siehe Tabelle
11.07.2012	1. Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond - Kap. 740-1 der Ausgaben	Keine Ausgaben- verpflichtung
11.07.2012	Genehmigung der Schuldnerliste 2011 betreffend Trinkwasser- und Abwassergebühr	Trinkwasser: 130.912,62 € Abwasser: 378.296,18 €
11.07.2012	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des II. Trimester 2012 eingehobenen Sekretariatsgebühren	807,44 €
11.07.2012	Liquidierung der Vergütung für geleisteten Bereitschaftsdienst während der Wintermonate 2011/12 an die Gemeindearbeiter Alfred Lanzinger und Manfred Rauchegger	1.920,96 €
11.07.2012	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	54.237,90
11.07.2012	Rückerstattung unerlässlicher Ausgaben an den Bürgermeister (Fahrtkosten, Maut- und Parkgebühren) – 1. Semester 2012	5.360,85 €

11.07.2012	Genehmigung der endgültigen Spesenabrechnung und -aufteilung für den Müllsammeldienst und die Deponiestelle im Gebiet der Gemeinden Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten für das Jahr 2011 - Anteil der Gemeinde Sexten	176.656,62 €
11.07.2012	Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei - Erstes Halbjahr 2012	Keine Ausgabenverpflichtung
11.07.2012	Verglasung der Terrasse über den Umkleidekabinen beim Fußballplatz: Vergabe der Arbeiten an das Unternehmen Tecno Fenster GmbH	47.328,96 €
11.07.2012	Breitbandversorgung: Beauftragung des Unternehmens Ekon GmbH mit der Erstellung eines Masterplanes für die Breitbandversorgung	17.908,24 €
11.07.2012	Beauftragung der Stiftung Vital - Außenstelle Barriere frei mit der Erstellung des Adaptierungsplanes lt DLH vom 09.11.2009 Nr. 54	5.000,00 €
11.07.2012	Beauftragung des Herrn Sebastian Pfeifhofer mit der Pflege der Grün- und Blumenanlagen sowie der Wasserablesungen in Form einer gelegentlichen geringfügigen Mitarbeit	Stundenpreis: Netto 15,00 €
11.07.2012	Bediensteter Matrikelnummer 126: Ermächtigung zur Leistung von Überstunden im Jahr 2012	Höchstausgabe: 5.625,00 €
11.07.2012	Vergabe des Auftrages für das Layout, den Satz und Druck des Gemeindeblattes „Der Sextner“, dessen Etikettierung und Lieferung an die Gemeinde und an das Postamt im Zeitraum September 2012 - Dezember 2014 (insgesamt 10 Ausgaben) mittels Verhandlungsverfahren, welches mit halbamtlichem Wettbewerb durchgeführt wird	Keine Ausgabenverpflichtung
11.07.2012	Asphaltierungsarbeiten der Autonomen Provinz Bozen auf der SS 52: Beauftragung der Firma Kofler & Strabit AG mit der Sanierung und Anpassung der Schachtdeckel im Abschnitt „Hotel Waldheim“ - „Hotel Rainer“	10.587,50 €
11.07.2012	Beauftragung des Elektrostudio des Strobl Gerhard mit der Ausarbeitung des Projektes und der Ausschreibungsunterlagen für die Erweiterung der Elektroanlage des Rudolf-Stolz-Museums	1.043,82 €
25.07.2012	Beauftragung der Firma Argu-Traffic mit der Lieferung und Montage von elektronischen Geschwindigkeits- und Verkehrszählgeräten	24.216,94 €
25.07.2012	Ernennung von Herrn Dr. Johann Georg Rogger, eingetragen im Album der Journalisten, als presserechtlichen Verantwortlichen des Gemeindeblattes „Der Sextner“ für den Zeitraum September 2012 bis Dezember 2014	750,00 €
25.07.2012	Beauftragung der Bürogemeinschaft Stauder mit der Bestanderhebung und der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur energetischen Sanierung und dem internen Ausbau des Dachgeschosses der alten Grundschule in Sexten	18.435,56 €
25.07.2012	Rudolf-Stolz-Museum: Beauftragung des Unternehmens Tischlerei Brugger mit der Lieferung von 7 Tischplatten mit faltbarem Tischgestell	2.600,85 €
25.07.2012	Vollmacht an Frau Sabina Mitterhofer zur Unterzeichnung von Vereinbarungen im Sinne des Artikels 7, Abs. 3, der Gemeindeverordnung über die Bewirtschaftung der Hausabfälle und der diesen gleichgestellten Sonderabfälle	Keine Ausgabenverpflichtung
17.08.2012	Abänderung des Arbeitsplanes für das Finanzjahr 2012: 2. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Haushaltes	Keine Ausgabenverpflichtung
17.08.2012	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	32.429,01 €
17.08.2012	Errichtung von Hauptsammlern und Kläranlagen: Einzahlung des Betrages für die teilweise Deckung der Ausgaben gemäß Art. 55 des L.G. Nr. 8/2002 - Jahr 2011	30.394,15 €
17.08.2012	Errichtung von Deponien und Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen: Einzahlung des Betrages für die teilweise Deckung der Ausgaben gemäß Art. 8 bis des L.G. Nr. 57/76 - Jahr 2012	14.519,31 €
17.08.2012	Übergemeindliches Alten- und Pflegeheim Innichen: Kostenbeteiligung an der Brandschutzversicherung	168,89 €
17.08.2012	Arbeitsgemeinschaft für Behinderte des Bezirkes Pustertal - Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für den Almausflug 2012	400,00 €
17.08.2012	Beauftragung des Unternehmens Tschurtschenthaler Robert mit den Holzschlägerungsarbeiten in der Örtlichkeit „Purenwald“, der Bringung und dem Transport zum Zufahrtsweg zur Alpe Nemes Hütte	27,00 €/Fm
17.08.2012	Beauftragung des Unternehmens Senfter Martin mit den Holzschlägerungsarbeiten in der Örtlichkeit „Schwarzseerücken“ der Bringung und dem Transport zum Lagerplatz am Kreuzbergpass	11,72 €/Fm.
17.08.2012	Beauftragung des Unternehmens Reinhard Tschurtschenthaler mit der Durchführung von außerordentlichen Malerarbeiten am Grundschulgebäude	3.920,40 €

17.08.2012	Beauftragung des Technischen Büros Geom. Waink & Rimoldi mit der Ausarbeiten des Teilungsplanes für die Grundregelung im Roggenweg	1.210,00 €
17.08.2012	Beauftragung des Unternehmens Kofler & Strabit AG mit den Arbeiten zur Instandsetzung der Straße Richtung Ausserberg - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung	4.987,79 €
17.08.2012	Beauftragung der Firma Nordbau Peskoller GmbH mit den Vorbereitungs- und Asphaltierungsarbeiten im Rauterweg	10.985,59 €
17.08.2012	Musikschule Bruneck: Beteiligung an den Führungsspesen für die Räumlichkeiten im Ragenhaus - Jahr 2011 und Anzahlung 2012	514,86 €
17.08.2012	Mittelschule Innichen - Genehmigung der Investitionen für das Schuljahr 2012/2013 (Tischlerei Schneider OHG)	2.367,94 €
17.08.2012	Italienischsprachiger Schulsprengel Toblach - Genehmigung der Investitionen für das Schuljahr 2012/2013 (Tischlerei Schneider OHG)	32,91 €
17.08.2012	Zuschlag an die Druckerei Europrint des Auftrages für das Layout, den Satz und Druck des Gemeindeblattes „Der Sextner“, dessen Etikettierung und Lieferung an die Gemeinde und an das Postamt im Zeitraum September 2012 bis Dezember 2014 (insgesamt 10 Ausgaben)	6.400,00 €
17.08.2012	Beteiligung an der Spendenaktion des Südtiroler Gemeindeverbandes für die Erdbebenopfer in der Region Emilia Romagna	1.941,00 €
17.08.2012	Haus Sexten: Austausch der Lautsprecheranlage und Mikrofone	8.911,65 €
17.08.2012	Sanierung der Infrastrukturen in der Hocheckstraße: Annahme und Zweckbestimmung der Finanzierung aus dem Rotationsfond	320.000,00 €

Anhang zum Gemeindeausschussbeschluss Nr. 127 vom 11.07.2012

„Gewährung von Beiträgen an Körperschaften und Private im Bezugsjahr 2012 ausübende Tätigkeiten“

	Beitragsempfänger	Gewährter Beitrag	Zweck
1	Pfarrei Sexten	4.000,00 €	für die Deckung der Heizungskosten
2	Pfarrei Sexten	1.500,00 €	für den Kirchenmesnerdienst
3	Musikkapelle Sexten	1.500,00 €	für den Transport der Musikschüler
4	Bildungsausschuss Sexten	5.800,00 €	ordentlicher Beitrag
5	Südt. Kriegs- u. Frontkämpferverband	500,00 €	ordentlicher Beitrag
6	Schützenkompanie Sepp Innerkofler	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
7	Kirchenchor Sexten	2.500,00 €	ordentlicher Beitrag
8	Musikkapelle Sexten	5.000,00 €	ordentlicher Beitrag
9	Theatergruppe Sexten	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
10	Bergtoifl Sexten	400,00 €	ordentlicher Beitrag
11	Amateurfußballclub Sexten	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
12	Amateursportverein Cumulus Club Sexten	400,00 €	ordentlicher Beitrag
13	Amateursportclub Drei Zinnen Sexten Raiffeisen	3.000,00 €	ordentlicher Beitrag
14	Amateursportverein Handball Hochpustertal	500,00 €	ordentlicher Beitrag
15	Sportschützenverein Sexten	400,00 €	ordentlicher Beitrag
16	OK Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf	3.000,00 €	ordentlicher Beitrag

17	Amateursportverein Triathlon Hochpusteral	500,00 €	ordentlicher Beitrag
18	Tourismusverein Sexten	20.000,00 €	ordentlicher Beitrag
19	Freiwillige Feuerwehr St. Veit	9.900,00 €	ordentlicher Beitrag
20	Freiwillige Feuerwehr Moost	3.102,00 €	ordentlicher Beitrag
21	Jugendtreff Sexten - No limits	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
22	KVV - Ortsgruppe Sexten	1.500,00 €	ordentlicher Beitrag
23	KVV - Bezirk Pustertal	2.000,00 €	Spesenbeitrag für Sozialfürsorgesprechstunden
24	Katholischer Familienverband Südtirol - Zweigstelle Sexten	1.300,00 €	ordentlicher Beitrag
25	Eltern-Kind-Zentrum Hochpustertal	800,00 €	ordentlicher Beitrag
26	Bergrettungsdienst Sexten	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
27	Pfarrcaritas Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
28	Jugenddienst Hochpustertal	9.700,00 €	ordentlicher Beitrag
29	Braunviehzuchtverein Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
30	Viehversicherungsverein Sexten	3.000,00 €	ordentlicher Beitrag
31	Bäuerinnenorganisation Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
32	Örtlicher Bauernbund - Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
33	Bauernjugend Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
34	Imkerverein Sexten	700,00 €	ordentlicher Beitrag
35	Südtiroler Bauernbund	500,00 €	ordentlicher Beitrag
36	Historischer Park „Bellum Aquilarum“	8.000,00 €	außerordentlicher Beitrag
37	Tourismusverein Sexten	25000,00 €	ordentlicher Beitrag
38	Tourismusverein Sexten	60000,00 €	außerordentlicher Beitrag
39	Freiwillige Feuerwehr St. Veit	2.5000,00 €	außerordentlicher Beitrag
40	Freiwillige Feuerwehr Moost	25.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für Ankauf Fahrzeug
41	Freiwillige Feuerwehr Moos	7.500,00 €	außerordentlicher Beitrag
42	Käserei Sexten Genossenschaft und landwirtschaftliche Gesellschaft	27.000,00 €	Investitionsbeitrag

GEMEINDERATSSITZUNG**vom 13.08.2012**

Bearbeitet von:
Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer

Stellungnahme zu den Einwänden gegen den Ratsbeschluss Nr. 5/2012 vom 19.03.2012 betreffend „Vorschlag zur Änderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten: Neuabgrenzung und geringfügige Erweiterung des Gewerbegebietes „Moos“

Der Bürgermeister berichtet, dass gegen die Maßnahme Nr. 05/2012 vom 19.03.2012, zwei Einwände eingelangt sind und zwar vom „Dachverband für Natur- und Umweltschutz“ und von der „Bürgerliste Sexten“. Nach Anhören der Verlesung der Einwände, beschließt der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen (Dr. Hans Peter Stauder, Georg Fuchs, Regina Senfter) und 0 Enthaltungen, bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Einwände abzulehnen.

Bilanzänderung: 2. Haushaltsänderung 2012

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern die 2. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes 2012, gemäß nachstehender Aufstellung, vorzunehmen:

Festgestellte Mehreinnahmen	
Laufende Einnahmen	65.000,00 €
Einnahme aus Grundveräußerung	6.000,00 €
Erschließungsbeiträge	57.000,00 €
Baukostenabgabe	90.000,00 €
Einnahmen aus Bauvergehen	11.000,00 €
Darlehen aus dem Rotationsfond	320.000,00 €
Insgesamt	549.000,00 €

Geplante Mehrausgaben	
Laufende Ausgaben	65.000,00 €
Grundschule Sexten : Sanierungsarbeiten an der Außenfassade	5.000,00 €
Mittelschule Innichen: Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	10.000,00 €
Haus Sexten: Planung einer Kochstelle beim neuerrichteten Zubau	3.000,00 €
Haus Sexten: Erneuerung der Lautsprecheranlage	9.000,00 €
Kultur: außerordentlicher Beitrag für die Herausgabe des Buches „Sextner Dolomiten“ von Hugo Wassermann	2.000,00 €
Straßenwesen: verschiedene Asphaltierungsarbeiten und Grundenteignungen	26.000,00 €
Ankauf eines Räum- und Streugerätes für die Gehsteige	49.000,00 €
Sanierung der Infrastrukturen in der Hocheckstraße	380.000,00 €
Insgesamt	549.000,00 €

Änderung des Beschlusses des Gemeinderates Nr. 48/2010 vom 27.09.2010 betreffend „Bestellung der Kommission im Sinne des Art. 130 des L.G. Nr. 13 vom 17.12.1998 hinsichtlich Unbewohnbarkeitserklärungen von Gebäuden - Amtsperiode 2010 - 2015“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Vertreter des technischen Amtes für den geförderten Wohnbau hinsichtlich Unbewohnbarkeitserklärungen von Gebäuden - Amtsperiode 2010-2015, aufgrund von Personalwechsel, wie folgt zu ersetzen:
effektives Mitglied: Dipl. Agr. Michael Adami;
Ersatzmitglied: Frau Geom. Flavia Vanzetta.

Ernennung eines „Europa-Gemeinderates“ (2012-2015)

Auf Vorschlag der Abteilung Europa in der Südtiroler Landesverwaltung und des Südtiroler Gemeindeverbandes, beschließt der Gemeinderat mit 13 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen (Georg Fuchs und Regina Senfter), Herrn Dr. Heinrich Messner als „Europa-Gemeinderat“ der Gemeinde Sexten zu ernennen. Die „Europa-Gemeinderäte“ sollten als Ansprechpartner für EU-Themen in den Gemeinden fungieren.

Ernennung einer/eines Zuständigen für Fragen der Integration ausländischer Bürgerinnen und Bürger

Der Bürgermeister berichtet, dass zur besseren Koordinierung der Maßnahmen auf Landesebene und der Bedürfnisse und Initiativen im Zuständigkeitsbereich der einzelnen Gebietskörperschaften, gemäß Art. 3, Abs. 3 des L.G. Nr. 12/2011, jede Gemeinde aus den Reihen des jeweiligen Ausschusses ein Mitglied ernannt, welches sich mit den Fragen der Integration ausländischer Bürgerinnen und Bürger zu befassen hat. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird Frau Monika Innerkofler mit 14 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung (Monika Innerkofler) als zuständige Person ernannt.



BAUKONZESSIONEN

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 21.05.2012 bis 28.08.2012

Datum	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten
21.05.2012	Lanzinger Siglinde Sonwendweg 4 Sexten	Errichtung einer Ferienwohnung im Dachgeschoss der Bp. 77 K.G. Sexten-Baukonzession im Sinne des Art. 85/3 des L.G. Nr. 13/1997
22.05.2012	Büllele-Joch-Hütte OHG mit Sitz in Welsberg/ Taisten - Wiesen 33	Erweiterung der Büllele-Joch-Hütte - Stellungnahme zum Schreiben vom 24.08.2011 sowie zu den ergänzenden Unterlagen
23.05.2012	Gruber Alexander, Gruber Maria, Gruber Patrick u. Summerer Annemarie	Sanierung der Kellermauern der Kochhütte auf Gp. 2326 K.G. Sexten
24.05.2012	Gemeinde Sexten Dolomitenstraße 9 - Sexten	Bau der Gehwegverbindung Waldheim - Moos
24.05.2012	Stauder Michael Sexten - Lärchenweg Nr. 9	Interne Umbauarbeiten - Bp. 162 K.G. Sexten
31.05.2012	Watschinger Martin Sexten - Schmiedenstraße 20	Bodenmeliorierung der Lärchenwiese auf Gp. 692 - K.G. Sexten - Varianteprojekt
31.05.2012	Oberschmied GmbH mit Sitz in Bruneck - M.Pacherstraße 5	Errichtung einer Wohnanlage mit 25 Einheiten in der Wohnbauzone „B2“ in der Gemeinde Sexten

05.06.2012	Engl Klara und Pfeifhofer Herbert - Hocheckstraße 27 - Sexten	Anbau eines Kellerraumes auf Bp. 716 K.G. Sexten - Wohnbauzone C1
12.06.2012	Tchurtschenthaler Norbert Sexten - St. Josefstraße 16	Umbauarbeiten und Errichtung von unterirdischen Kellerräumen - Bp. 497 K.G. Sexten
14.06.2012	Holzer Tschurtschenthaler Siegfried - Sexten St. Josefstraße 10	Montage einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wirtschaftsgebäudes - Bp. 105 K.G. Sexten
14.06.2012	Gatterer Gottfried Sexten - Mühlsteig 1	Errichtung einer Überdachung - Bp. 105 K.G. Sexten
15.06.2012	Alpenraum GmbH mit Sitz in Bozen - Rauscher-torgasse 9 u. Brugger Paul Josef - Sexten	Neubau eines Wohnhauses auf Gp. 1113/14 und Bp. 1000 - K.G. Sexten
19.06.2012	Erardi Hubert Sexten - Fraktion Mitterberg 16	Ablage von Aushubmaterial auf den Gp. Ilen 1601 und 1602 K.G. Sexten
20.06.2012	Mair Andreas Sexten - Waldheimweg 24/C	Überdachung der Garageneinfahrt auf Bp. 970 K.G. Sexten
20.06.2012	Holzer Günther / Putzer Emma Sexten - St. Josefstraße 4	Quantitative Erweiterung des Hotel Mooserhof und des Garni Rotwandblick - Endvariante
20.06.2012	Lambacher Engelbert Sexten - Höslerweg 7	Qualitative und quantitative Erweiterung der Pension „Im Wiesengrund“ - Varianteprojekt
21.06.2012	Holzer Josef / Mariotto Maria L Sexten - Kinigerweg 2	Erweiterung des Gebäudes auf Bp. 737 laut Art. 28/ter des L.G. Nr. 13/1997 - 3 Variante
09.07.2012	Innerkofler Josef Sexten - Fraktion Außerberg 15	Verlegung der Hütte von Bp. 38/5 auf Gp. 249 - K.G. Sexten
11.07.2012	Kraler Hannes - Kraler Alois Innichen - N-Real GmbH - Bruneck	Abbruch und Wiederaufbau des Gebäudes auf Bp. 431 und Gp. 421/1 K.G. Sexten
21.07.2012	Bodenverbesserungskonsortium Sexten - Pfeifhofer Markus - Sexten, Mitterberg 1/A	Geringfügige Wiesenverbesserung und Entfernung von Unterholz - Gp. 1799 K.G. Sexten
24.-07.2012	Rainer Wilhelm / Strasser Agnes - Sexten St. Josefstraße 40	Qualitative Erweiterung: Erweiterung Speisesaal und Eingangshalle - Neugestaltung Eingangsbereich
02.08.2012	Gemeinde Sexten Sexten - Dolomitenstraße 9	Sanierung der Holzbrücke über den Villgraterbach im Bereich des Hotel Wiesenhof
03.08.2012	Käserer Sexten Sexten - Schießstandweg 6	Montage einer Photovoltaikanlage auf der Südseite des bestehenden Daches - Bp. 330/1 K.G. Sexten
06.08.2012	Game Bau GmbH mit Sitz in Sexten - Dolomitenstraße 23	Klimahaus B - Variante für das Wohnhaus auf Bp. 991 und 979/4 - K.G. Sexten - Kinigerweg 3
06.08.2012	Holzer Barbara - Holzer Christof und Innerkofler Franziska - Sexten Fraktion Mitterberg 3/A	Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes und Überdachung der Dung- und Jauchengrube - Variante
06.08.2012	Bodenverbesserungskonsortium Sexten	Bau eines Güterweges auf den Gp. Ilen 1406/2, 1406/3, 1415/10 - K.G. Sexten
07.08.2012	Fuchs Annemarie - Fuchs Blandina - Mahlknecht Gerhard	Abbruch und Wiederaufbau des Gebäudes auf der Bp. 519 K.G. Sexten - Panoramaweg 7
09.08.2012	Lanzinger Alfred Sexten - Fraktion Mitterberg 15	Innerederhof - Ablage von Aushubmaterial auf Gp. 1607/1 K.G. Sexten
09.08.2012	Lanzinger Alfred Sexten - Fraktion Mitterberg 15	Innerederhof - Neues Wirtschaftsgebäude - Aushubarbeiten - Bp. 1083, Gp. 1607/1 K.G. Sexten
14.08.2012	Watschinger Hubert Sexten - Roggenweg 3	Energetische Sanierung des Gebäudes auf Bp. 564 und den Gp. 25/5 u. 27/2 K.G. Sexten
28.08.2012	Lanzinger Alfred Sexten - Fraktion Mitterberg 15	Innerederhof - Neues Wirtschaftsgebäude
28.08.2012	Kohlhuber Günther - Lampacher Rita Sexten - Schiessstandweg 2	Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung lt. Landesraumordnungsgesetz und den gängigen Bestimmungen, der Gebäude auf Bp. 780, 585 und Gp. 623/3 - K.G. Sexten

Mitteilungen



Recyclinghof Sexten/Moos Öffnungszeiten

Mittwoch: von 13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag: von 08.00 bis 12.00 Uhr

Ausgabe der grünen Müllsäcke und Plomben:

Achtung: ab sofort werden die grünen Müllsäcke und Plomben an zwei Tagen der Woche im Büro der Gemeindepolizei ausgegeben:

- jeden Montag von 08.00 Uhr bis 09.00 Uhr
- jeden Mittwoch von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Ansuchen um Zuweisung von Mietwohnungen des Institutes für den sozialen Wohnbau

Innerhalb September/Oktober 2012 können wiederum die Gesuche um Zuweisung einer Sozialwohnung des Wohnbauinstitutes eingereicht bzw. erneuert werden. Das Programm des Institutes sieht die Errichtung von 4 Wohnungen im Sonnwendweg vor. Die letzten Jahre sind zu wenig Ansuchen eingereicht worden. Damit die Wohnungen gebaut werden, ist es daher notwendig, dass genügend Ansuchen im Gemeindeamt oder direkt beim Wohnbauinstitut in Bruneck - Michael-Pacher-Strasse 2, eingereicht werden.

Gesuchformulare sind im Buchhaltungsamt der Gemeinde Sexten oder direkt beim Wohnbauinstitut erhältlich. Dort werden auch sämtliche Informationen erteilt.

Entsorgung von organischen Abfällen beim Recyclinghof

Im Ablageplatz vor dem Recyclinghof in Moos dürfen in Zukunft nur mehr Grünschnitt, Laub und kleinere Sträucher entsorgt werden. Diese gesammelten organischen Abfälle müssen dann, laut Vorschrift, von einem autorisierten Unternehmen nach Bruneck ins Kompostwerk transportiert werden.

Um die Entsorgung genannter Abfälle von Seiten der Bürger zu kontrollieren, wird demnächst der Ablageplatz vor dem Recyclinghof umzäunt. Die organischen Abfälle können dann nur mehr während der Öffnungszeiten des Recyclinghofes abgegeben werden.

Mülldeponie Toblach | (Tel. 0474-972979)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag
von 8.00 bis 12.00 Uhr

sowie jeden 1. Samstag im Monat
von 8.00 bis 12.00 Uhr

Entsorgung des häuslichen Sperrmülls:

Der anfallende häusliche Sperrmüll bei Entrümpelungen oder von Gewerbebetrieben (Möbel, Matratzen, Teppiche, Haushaltsgeräte, Sportgeräte usw.) muss vom Betroffenen selbst in der Mülldeponie von Toblach entsorgt werden.

Abgabe von Kühlgeräten und Elektronikschrott

Kühlgeräte, Fernseher, PC-Bildschirme, Festplatten, Drucker, Kopierer und alle anderen Elektrogeräte, sowie Waschmaschinen und Neonlampen von privaten Haushalten, werden bei der Mülldeponie Toblach kostenlos angenommen.

Entsorgung von Balkonblumen und Gartenschnitt

Für die Entsorgung von Balkonblumen wird heuer nur mehr ein Sammelplatz eingerichtet und zwar: In St. Veit in der Nähe der Waldheimlifte (Zufahrt von Waldheim Richtung „Metzgbank“).

Am Sammelplatz dürfen keine Blumenkästen, Blumentöpfe oder andere Fremdstoffe (z.B. Nylon, Plastik, Papier usw.) entsorgt werden.



Latschenverteilung für Zierzwecke – Allerheiligen 2012

Wie jedes Jahr erfolgt auch heuer wiederum die Latschenverteilung für Zierzwecke unter der Aufsicht der Forstbehörde und eines Vertreters der Fraktionsverwaltung St. Veit und zwar:

**am Freitag den 19. Oktober 2012
von 8.30 bis 15.00 Uhr im Fischleintal.**

Bezugsberechtigte Personen, Sextner Bürger, dürfen zu diesem Zweck die Fischleintalstraße ab Dolomitenhof befahren. Jeder Interessierte muss sich die Latschen – nach den gegebenen Anweisungen – selber abschneiden, wobei nur eine Baumschere oder eine geeignete Säge (für größere Zweige) verwendet werden darf.

Die Entnahme der Latschen für die Grabzier ist unentgeltlich, hingegen wird für Haus- und Hotelzier ein kleiner Betrag eingehoben.



Volkshochschule Sexten Rudolf-Stolz-Museum

Kurse im Herbst 2012

Information und Anmeldung:

Verband der Volkshochschulen Südtirols • E-Mail: brixen@vhs.it oder bruneck@volkshochschule.it
Tel. 0472 836 424 oder 0474 370 073

Português A1.1 - ohne Vorkenntnisse Beitrag: 79 € 12W2G1001

Mi. 03.10.2012 | 19.30-21.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mi. | entfällt am 31.10.2012
Sexten, Rudolf Stolz Museum, Dolomitenstraße 16 • Alberica de Souza Karla

English A1.1 - ohne Vorkenntnisse Beitrag: 79 € 12W2H1014

Mo. 01.10.2012 | 18.00-19.30 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mo. | entfällt am 29.10.2012
Sexten, Rudolf Stolz Museum, Dolomitenstraße 16 • Bitter Gerwin

English A1.2 - geringe Vorkenntnisse Beitrag: 79 € 12W2H1111

Do. 04.10.2012 | 19.30-21.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Do. | entfällt am 01.11.2012
Sexten, Rudolf Stolz Museum, Dolomitenstraße 16 • Schaller Karin

English A1.2 - geringe Vorkenntnisse Beitrag: 79 € 12W2H1113

Mo. 01.10.2012 | 19.30-21.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mo. | entfällt am 29.10.2012
Sexten, Rudolf Stolz Museum, Dolomitenstraße 16 • Bitter Gerwin

Einführung in die digitale Fotografie Beitrag: 80 € 12W4B0203

Do. 11.10. und Di. 16.10.2012, 19.30-22.00 Uhr (Theorie) und Sa. 13.10.2012, 09.00-13.00 Uhr (Exkursion) | 3 Treffen
Sexten, Grundschule • Scantamburlo Norbert

1997 – 2012
= 15 Jahre
Bibliothek „Claus Gatterer“ – Sexten



Martina Koler

Bibliothek „Claus Gatterer“ - Sexten

Büchertage mit Martina Koler für alle Schüler/innen der Grundschule und Vortrag „Vorlesen, Lesen & mehr“ für Eltern und Interessierte mit Martina Koler

Leseförderung und somit die Förderung der Sprachkompetenz ist ein wichtiges Anliegen der Bibliothek „Claus Gatterer“. Deshalb bot die Bibliothek Ende Mai allen Schüler/innen der Grundschule die Möglichkeit, gemeinsam mit der Lesepädagogin Martina Koler aus Oberbozen, spielerisch Geschichten und Gedichte zu entdecken und zu erleben. Da gab es ein Bilderbuchkino, Bilderbuchwerkstätten, ein Kartontheater und ein Ratespiel. Die Mitarbeit und das Interesse der Kinder waren erstaunlich und sehr erfreulich.

Zum Abschluss fand der Vortrag „Vorlesen, Lesen & mehr“ statt. Martina Koler stellte einer kleinen aber feinen Runde von interessierten Eltern und Pädagoginnen Neuerscheinungen vor und bewies glaubhaft die Wichtigkeit von Literaturvermittlung. „Durch das Hören und später Lesen von Geschichten wird wieder eine neue Tür geöffnet, die zweifelsfrei die eigene Phantasie anregt und den Horizont weit macht für immer wieder neue Geschichten und Bilder“, so Martina Koler.



Fernleihe über die Bibliothek Toblach

Seit Kurzem wird die Bibliothek Toblach direkt von der Landesbibliothek Tessmann, der Stadtbibliothek Bozen, dem Amt für audiovisuelle Medien und der Biblioteca Provinciale Italiana beliefert. Das heißt, dass gewünschte Medien, die sich im Bestand der jeweiligen Bibliothek befinden, über die Bibliothek Toblach angefordert werden können. Die Auslieferung erfolgt einmal in der Woche. So können auch Interessierte aus den Nachbardörfern die Fernleihe bequem und schnell nutzen.



Verleihung Qualitätszertifikat

Am 18. Mai 2012 wurden in Bozen jene Bibliotheken ausgezeichnet, die sich im Laufe des vergangenen Jahres einer Qualitätsprüfung unterzogen hatten. Das landesweit gültige Qualitätssicherungsverfahren soll den Bürgern hochwertige Dienstleistungen in den einzelnen Bibliotheken garantieren. Dr. Volker Klotz, der Leiter des Amtes für Bibliotheken und Lesen, überreichte das Zertifikat mit der Qualitätsauszeichnung für die Bibliothek „Claus Gatterer“, der damit erneut ein beachtlicher Erfolg bescheinigt wurde, an die Bibliothekarin Olga Taschler und den Kulturreferenten Josef Pfeifhofer. Die Bibliothek „Claus Gatterer“ hat das Zertifikat zum dritten Mal in Folge erhalten.



Kinderfreunde-Sommerbetreuung 2012

Unbeschwerte Ferienzeit mit den Kinderfreunden

Schon seit jeher haben sich die „Kinderfreunde Südtirol“ die in der UN-Konvention festgeschriebenen Kinderrechte auf ihre Fahnen geschrieben. Dieses Jahr setzte man sich in der Kinderrechtewoche gemeinsam mit den Kindern v.a. mit dem Artikel Nr. 2 auseinander: „Alle Kinder sind gleich,... und doch ist jedes Kind etwas ganz Besonderes.“

Langeweile im Sommer? Nicht mit den „Kinderfreunden Südtirol“! Auch heuer sorgten die rund 110 Betreuer/-innen der Sozialgenossenschaft in 36 Einrichtungen quer durch ganz Südtirol wieder für viel Spannung, Spiel und Spaß. Jede Woche stand unter einem unterschiedlichen Motto, und passend zum Wochenthema wurde gebastelt und gespielt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, kreative Angebote wahrzunehmen, sportlichen Tätigkeiten nachzugehen, neue Freundschaften zu knüpfen und dienstags und donnerstags an den tollen Ausflügen teilzunehmen.

In der Wasserwoche „Urlaub in Bikini Bottom“ z.B. ging's zusammen mit den Kindern der Sommerbetreuung Niederdorf und der Sommerbetreuung Toblach nach Reischach ins Kron4, wo sich die Kinder im Activpool so richtig austoben konnten. Auch von der Rutschbahn konnten sie gar nicht mehr genug bekommen. In der Piratenwoche „Piraten sind böse Schurken“ bauten sich die Kinder mit viel Phantasie und tollen Ideen ihr eigenes Schiff und dekorierten die Räumlichkeiten ganz im Sinne der Piraten. Außerdem knüpften sie Freundschaftsbänder, Augenklappen und Schatzkarten. Als Piraten maskiert startete man ins „Gratschwaldle“, wo sie zusammen mit den Indianerinnen und Indianern aus Toblach und Niederdorf einen lustigen Tag verbrachten. Kurzum, die Projektleiterin Ulrike Forer und der Bereichsleiter Patrick Fleckinger ließen sich zusammen mit dem Betreuungsteam auch heuer wieder viel Neues einfallen, um den Kindern kurzweilige Ferien zu bieten.

Eines der Anliegen der „Kinderfreunde“ ist es, den Kindern die territorialen Gegebenheiten näher zu bringen und die Ressourcen vor Ort in die eigenen pä-

dagogischen Aktivitäten einzubinden. Besonders gut gelungen ist diesen Sommer die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr, dem Weißen Kreuz, den Naturparkhäusern, der Südtiroler Jägersgemeinschaft, dem Amt für Führerscheine und Fahrbefähigungen sowie zahlreichen anderen Vereinen und Organisationen.

Unter den vielfältigen Angeboten sticht dieses Jahr als besonderer Höhepunkt das große Kinderrechte-Fest hervor, das in allen 36 Betreuungseinrichtungen organisiert wurde. Überall wurde gefeiert, gespielt, getanzt und gesungen. Viele unterhaltsame Gruppenspiele, kreative Bastelstationen und aufregende Spiele mit dem Schwungtuch erwarteten die Kinder an diesem Tag. Voller Begeisterung nahmen sie an der Spieleolympiade teil, und als kleines Andenken bekam jedes Kind ein gelbes T-Shirt mit der Aufschrift „Kinder haben Recht(e)“ mit nach Hause. Das T-Shirt wurde dann auch voller Stolz angezogen, da es gelb war wie jenes der Betreuerinnen ...

Aufgrund des stetig wachsenden Bedarfes vonseiten der Familien treten jedes Jahr neue Gemeinden an die Sozialgenossenschaft heran und beauftragen sie mit der Einrichtung einer Sommerbetreuung. Ohne solche Dienste wäre es den Eltern nicht möglich, während der langen Sommerferien den Ansprüchen von Beruf und Familie gerecht zu werden. „Diese familienunterstützende Kinderbetreuung erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die Familien schätzen vor allem die liebevolle Betreuung, das pädagogisch wertvolle Angebot, die professionelle Organisation, die familienfreundliche Preisgestaltung und die hohe Flexibilität. Nach einer einmaligen Anmeldung können die Eltern von Tag zu Tag entscheiden, ob sie ihr Kind in

die Sommerbetreuung bringen möchten oder nicht, und der Elternbeitrag wird nur für die effektiv genutzten Tage berechnet“, wie Frau Dr. Eva Zambelli, die Obfrau der Sozialgenossenschaft, betont. Während die Sommerbetreuung nun ihre Tore schließt, laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Nachmittagsbetreuung bereits auf Hochtouren. Die insgesamt 22 Einrichtungen in den verschiedenen Südtiroler Gemeinden und die genauen Öffnungszeiten sind auf der Homepage unter www.kinderfreunde.it ersichtlich, auf der auch das Anmeldeformular zu finden ist.

Mit den nunmehr 66 Einrichtungen zwischen Kleinkindertagesstätten, Spielgruppen, Sommer- und Nachmittagsbetreuung gehört die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ mittlerweile zu den führenden Anbietern im Bereich Work-Life-Balance in Südtirol und leistet somit einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ spricht den einzelnen Gemeinden ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und die großzügige Unterstützung aus. Gefördert wird die Kinderfreunde-Sommer- und Nachmittagsbetreuung zum größten Teil vom Landesamt für Schulfürsorge.

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ bedankt sich auf diesem Weg aber auch ganz herzlich bei all ihren engagierten Betreuerinnen und Betreuern, die mit den Kindern spannende Sommerferien verbracht, aber durch diese verantwortungsvolle Aufgabe auch wertvolle berufliche Erfahrungen sammeln konnten.

Dr. Eva Zambelli - Obfrau
Stabstellenleitung Qualitätsmanagement,
Public Relations & Marketingservices



Spielgruppe Heinzelmännchen

elki – Eltern-Kind-Zentrum Hochpustertal

Mit Papa bei der Feuerwehr...

Im Mai organisierte das Elki Hochpustertal einen Papatag bei der Feuerwehr Toblach. Zu diesem besonderen Ereignis meldeten sich viele Kinder und Väter. Zuerst stellten die Feuerwehrmänner die verschiedenen Einsatzfahrzeuge vor, mit denen sie später einige Runden drehen durften.



Die Kinder löschen mit verschiedenen Löschmitteln

Die Kinder hatten an diesem Nachmittag die Möglichkeit, interessante und aufschlussreiche

Aktivitäten auszuführen. Höhepunkt des Tages war der riesige Feuerball durch einen Tropfen Wasser in heißes Öl. Dieser musste dann gelöscht werden. Abschließend gab es im Versammlungsraum eine wohlverdiente Brettjause für Groß und Klein.

Weiters veranstaltete das Elki Hochpustertal im Mai/Juni einen Workshop zum Thema „Kinder für das Leben stärken“ mit Sozialpädagogin Ulrike Obermair. Die Referentin stellte anhand einiger Beispiele einen achtsamen und auf Dialog aufbauenden Umgang mit Kindern vor. Aufgrund verschiedener Alltagssituationen und Erlebnissen der einzelnen Teilnehmerinnen wurde viel darüber diskutiert, geübt und an praktischen Lösungen gearbeitet. Im Vordergrund stand dabei, die Kinder verstehen zu lernen, und vor allem an uns selbst zu arbeiten. Viele begeisterte Mütter meldeten sich und freuen sich bereits auf die Fortsetzung des Workshops im Herbst.

Im Juli trafen sich wiederum 13 begeisterte Zirkusartisten zum Üben in der Turnhalle von Innichen. Frau Ingeborg Ullrich Zingerle und ihr Team brachten in



Elija und Arnold beim Einrad fahren

der **Zirkuswoche** den Kindern Jonglieren mit Tüchern, Tellern, Diabolos, Bällen und Reifen bei. Ebenso wurde auf Pedalos, Laufrolle- und Kugeln balanciert. Beim Einrad fahren oder auf Stelzen gehen wurde das Gleichgewicht geübt.

All diese Geschicklichkeits- und Gleichgewichtsübungen fördern und erfordern Ausdauer, Kreativität, Konzentration und ein bisschen den Ehrgeiz, das eigene Ich zu überwinden. Natürlich kam der Spaß, den die Kinder in diesen Tag hatten, nicht zu kurz.

Die jungen Zirkusartisten präsentierten am letzten Tag das Erlernte den Eltern und freuten sich über den tosenden Applaus. Anschließend waren alle Zuschauer eingeladen, selbst auszuprobieren wie es um die eigene Fähigkeit und Geschicklichkeit bestellt ist.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Renate Schäfer, die es uns ermöglicht, die Turnhalle in Innichen zu benutzen.

Im August traf sich die **Spielgruppe „Heinzelmännchen“** einmal wöchentlich. Kinder ab 2 1/2 Jahren sangen, tanzten und bastelten mit Frau Veronika Strobl. An einem Donnerstag gab es für die Kleinen eine große Überraschung, denn es besuchte sie das Kasperle. Das war eine große Freude für alle.

Am 11. August 2012 fand der **Flohmarkt** vor dem Reschhaus statt und erfreute sich vieler Besucher. Die Teilnehmer aus Sexten, Innichen und Toblach boten gebrauchte Kinderspielsachen, Babyausstattung, Schmuck, Kleider und vieles mehr. Auch das Elki-Team hatte einen Tisch, um die Vereinskassa etwas aufzubessern. Ein großer Dank an alle, die uns ihre Sachen zum Verkauf zur Verfügung gestellt haben.

Leider gab es in diesem Sommer, aufgrund der starken Regenfälle, einige Überschwemmungen bei uns. Im Erdgeschoss unserer Räumlichkeiten stand alles unter Wasser und wir mussten einige Schäden feststellen. Zum Glück hat uns



Flohmarkt 2012

die Raiffeisenkasse Hochpustertal für die Reparaturen eine großzügige Spende überwiesen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür.

Am 11. September startete das Elki mit dem neuen Herbst-Programm (www.innichen.bz/elki). Es warten wieder viele, tolle Angebote für Klein und Groß. Unterstützung findet das Elki bei der Autonomen Provinz, der Raiffeisenkasse Hochpustertal und bei den Gemeinden Innichen, Sexten, Toblach.

Sieglinde Kristler



Bild: Landesabteilung Familie und Sozialwesen

„Leihst du mir deine Familie?“

Mit diesem Slogan hat die Landesabteilung Familie und Sozialwesen eine landesweite Kampagne gestartet, um über familiäre Anvertraung zu informieren und nicht zuletzt neue Pflegeeltern zu finden.

„Wir warten auf unser erstes Pflegekind“

„Zweifel kommen immer wieder hoch“, bekennt Alexandra, 48, und ihr Lebensgefährte Robert, 51. „Aber wir sind bereit, den Sprung ins kalte Wasser zu wagen.“ Das Paar wartet auf sein erstes Pflegekind, um ihm ein liebevolles Zuhause zu bieten.

Ein Artikel in der Zeitung und ein Plakat zur familiären Anvertraung hatten vor einem Jahr das Interesse von Alexandra geweckt. „Ich habe einfach das innere Bedürfnis verspürt jemandem zu helfen. Als ich das Plakat immer und immer wieder gesehen habe, wuchs in mir der Wunsch, ein Kind in Pflege zu nehmen. Kindern zu helfen ist einfach unsere Pflicht.“ Sie informierte sich bei einer Sozialassistentin, die sie flüchtig kannte, über das Konzept der familiären Anvertraung. Familiäre Anvertraung bedeutet nichts anderes, als dass ein Kind teilzeitig oder vollzeitig vorübergehend bei Pflegeeltern wohnt und nach einer gewissen Zeit - die laut Gesetz höchstens zwei Jahre dauern darf - wieder zu seiner Familie zurückkehrt. Rund 300 Kinder in Südtirol sind zurzeit bei Pflegeeltern untergebracht, da sich ihre leiblichen Eltern aufgrund von verschiedenen Umständen vorübergehend nicht angemessen um sie kümmern können. Im Pustertal befinden sich derzeit 15 Minderjährige in familiärer Anvertraung; 12 in vollzeitiger und 3 in teilzeitiger Anvertraung. Als Alexandra ihrem Lebensgefährten Robert davon erzählte, war sein erster Gedanke: „Haben wir nicht schon genug um die Ohren?“ Beide sind berufstätig und sie haben bereits zwei Kinder: eine 25-jährige Tochter und einen zehnjährigen Sohn.

Der Besuch bei der für familiäre Anvertraung zuständigen Sozialassistentin brachte dann die Sache ins Rollen. „Anfangs war ich sehr skeptisch, doch nach dem ersten Treffen mit der Sozialassistentin und nach Gesprächen mit erfahrenen Pflegeeltern freundete ich mich immer mehr mit dem Gedanken an ein Pflegekind an“, bestätigt Robert.

Pflegemama oder Pflegepapa kann im Grunde jeder werden, der bei guter Gesundheit ist und ein Kind unterstützen will. Gesetzliche Altersgrenze gibt es keine. Auch Einzelpersonen, mit oder ohne Kind, können Pflegekinder aufnehmen. Zudem wohnt nicht jedes Kind rund um die Uhr bei der Pflegefamilie. Es ist auch möglich, ein Kind nur stundenweise bei sich aufzunehmen, so dass es am Abend wieder in die eigene Familie zurückkehrt. Entscheidend ist die innere Motivation“, unterstreichen die erfahrenen Mitarbeiter der Sozialdienste. Angehende Pflegeeltern sollen mit beiden Beinen fest im Leben stehen. Dazu gehören auch aufkommende Zweifel und Ängste vor der anspruchsvollen Aufgabe als Pflegeeltern.

Der Aufenthalt in der Pflegefamilie soll möglichst kurz sein. Daher sind eine gründliche Vorbereitung und intensive Gespräche mit den zuständigen Sozialassistenten unerlässlich. „Wir empfinden die Vorbereitungszeit nicht als Last, sondern wir wissen nun wohin wir uns jederzeit bei Schwierigkeiten wenden können“, unterstreichen Alexandra und Robert.

Interessierte, die sich grundsätzlich vorstellen können ein Kind in Pflege zu nehmen und sich darüber informieren wollen, können sich an den **Dienst für familiäre Pflegeanvertraung, Kapuzinerplatz 3/f, Bruneck, Tel. 0474 41 29 25, E-Mail pfegeanvertraung@bzgpust.it**, der für das gesamte Einzugsgebiet des Pustertal zuständig ist, wenden. Informationen zur familiären Anvertraung finden Sie auch unter www.provinz.bz.it/sozialwesen



Als Zuständige für **Fragen der Integration ausländischer Bürgerinnen und Bürger** bietet die **Referentin Frau Innerkofler Monika** jeweils am

1. und 3. Dienstag im Monat von 08.30 Uhr bis 09.30 Uhr im Gemeindehaus von Sexten

eine Sprechstunde an.

Südtiroler Herzstiftung

Die Südtiroler Herzstiftung gibt bekannt, dass das **Gruppenturnen der Herzsportgruppe Hochpustertal in Innichen**

wieder aufgenommen wird. Neuzugänge können sich unter der **Telefon-Nr. 340 798 78 64** jederzeit melden. **Warum lohnt sich die Teilnahme an der Herzsportgruppe?**

Aus wissenschaftlich belegten Gründen lernen jene Personen mit ihrer chronischen Krankheit gut zu leben.





3. bis 18. November 2012 am Schießstand in Sexten/Moos

Sportschützen Sexten

Die Zeit fürs „Dorfschoissn“ ist gekommen

WETTBEWERBE

Jagdscheibe

Geschossen wird auf fünf verschiedene Wildmotive, Anschlag sitzend aufgelegt, ein Schuss pro Scheibe; (Zehntelwertung)

Luftgewehr Einzelwertung

Gewertet werden die 5(fünf) besten 10er Serien (Zehntelwertung) Anschlag sitzend aufgelegt;

Kategorien:

Kategorie	Alter	Jahrgang
Herrn	ab dem 16. Lebensjahr	1996 und älter
Damen	ab dem 16. Lebensjahr	1996 und älter
Jugend	vom 10. Bis 16. Lebensj.	2001 bis 1997

NEU .. Sportschützenklasse (Einheitsklasse)

Preise: schöne Sachpreise

(1/3 der Teilnehmer werden prämiert)

Achtung! Überraschungspreise:

Der 5. Letzte, der 10. Letzte und der 15. Letzte in der Endwertung der gesamten Teilnehmer erhalten einen Sonderpreis.

Mannschaftswertung

Als Mannschaft können max. 6 Schützen eines jeden Sextner Vereines oder Formation starten, wobei für die Endwertung die 5 besten 10er Serien der 4 besten Schützen bewertet werden, die diese im Einzelbewerb erzielt haben.

Jeder Verein kann eine oder mehrere Mannschaften ernennen, wobei die Mannschaftsmeldung schriftlich hinterlegt werden muß. (Tel. Walter 328/8744269). Jeder Schütze muss für denselben Verein schießen wie im Vorjahr. Innerhalb des Vereines können Mannschaftsänderungen vorgenommen werden.

Preise: 3 Glastrophäen

Die Siegermannschaft erhält die Dorfscheibe, die nach 3-maligem Gewinn in ihrem Besitz bleibt.

Preise



1 SAISONKARTE SEXTNER DOLOMITEN und weitere schöne Sachpreise (1/3 der Teilnehmer werden prämiert)

Teilnahmeberechtigt

- Ist jeder Sextner Bürger ab dem 10. Lebensjahr
- Jedes Mitglied eines Sextner Vereines
- Alle Mitglieder des Sportschützenvereines Sexten

Schiesstage und Zeiten

03., 04., 06., 08., 10., 11., 13., 15., 17. u. 18. November 2012

Am Dienstag u. Donnerstag von 19,00 bis 23,00 Uhr
 Am Samstag von 15,00 bis 23,00 Uhr
 Am Sonntag von 15,00 bis 20,00 Uhr

Am Sonntag, 18.11.2012 endet das Schießen um 18,00 Uhr

Um 20,00 Preisverteilung

Anmeldung: im Schießstand Tel. 328/7437591 bei Walter Tel. 328/8744269

N.B.: Regeln zum Dorfschießen 2012:

Geschossen wird mit Standgewehr und die Auflagen werden vom Veranstalter gestellt.

In der Sportschützenklasse ist eigenes Luftdruckgewehr, Schießjacke und Handschuh erlaubt.

Ergebnisse unter www.sportschuetzen-sexten.it

Der Sportschützenverein hofft auf eine rege Beteiligung und wünscht Gut Schuss.

Schützen Heil



Gebühren

Stammeinlage: 10,00€ (Jugend 5,00€)
Mannschaftsmeldung: 10,00€

Damit sind bezahlt: Standgebühr, Standgewehrbenützung, 1x10er Serie und Probekarte.

Nachkauf:
 10er Serie 2,00 €
 Jagdserie 2,50 €



Klammbachalm

13. Pustertaler Almtag am 22. Juli 2012 auf der Klammbachalm in Sexten

Der Pustertaler Almtag hat Tradition. Alle 2 Jahre findet er auf einer Pustertaler Alm statt. Ziel der Veranstaltung ist es, einmal der betreffenden Alm Aufmerksamkeit zu schenken und ihr Ehre zu erweisen. Beim 13. Pustertaler Almtag auf der Klammbachalm in Sexten stand diesmal die Almmeliorierung und Maßnahmen gegen die zunehmende Verstrauchung der Weideflächen im Mittelpunkt. Erstmals bei einem Almtag fand diesmal eine Vorführung entsprechender Maschinen statt. Mit ihnen wurden Flächen, die durch Zwergwacholder, Alpenrosen und auch aufkommender Bäume der Beweidung entzogen waren, gemulcht, d.h. rekultiviert.



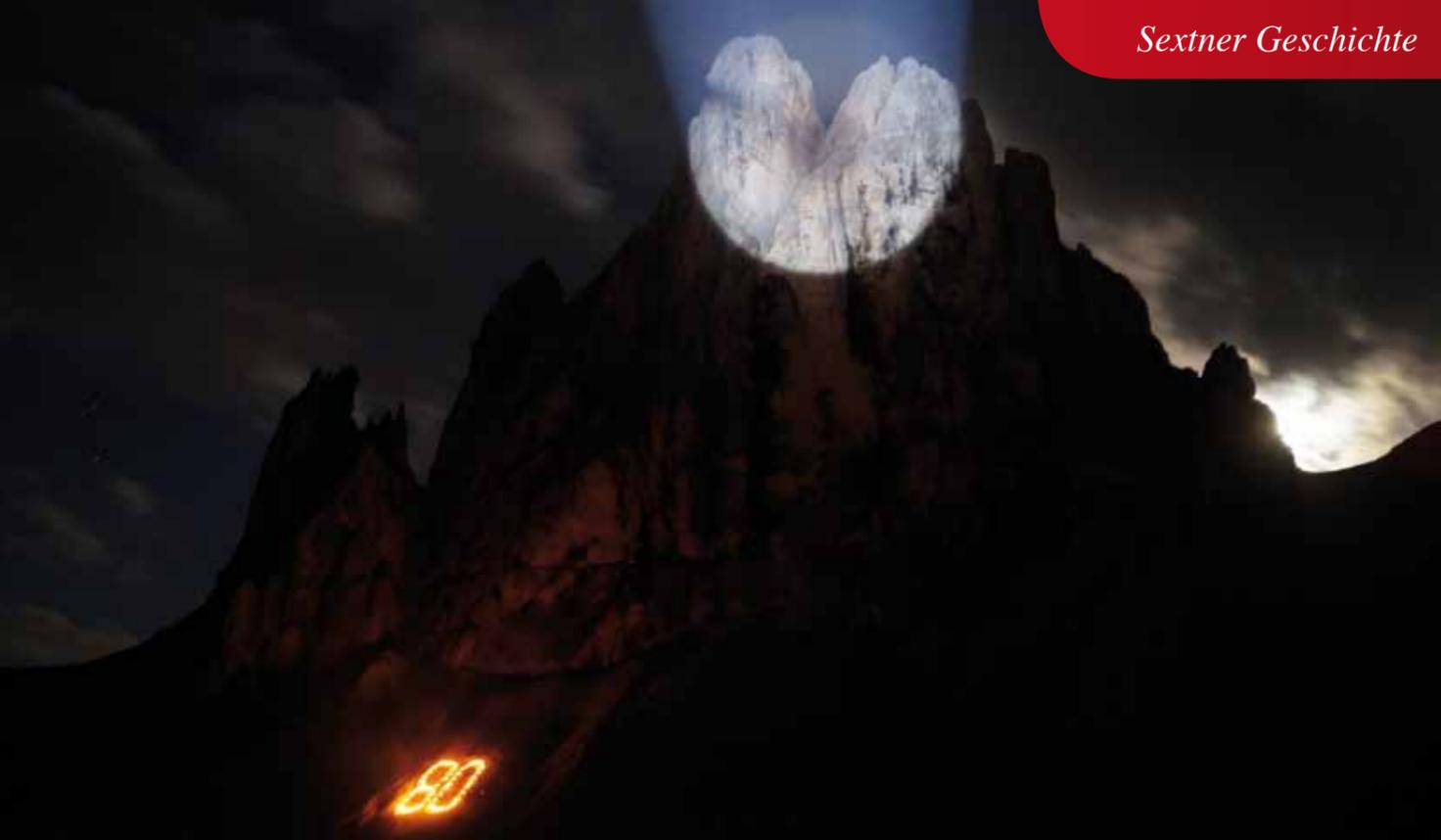
Der Almtag wurde mit Unterstützung des Bezirks, der Alminteressenschaft und den örtlichen bäuerlichen Organisationen von Sexten und Innichen organisiert. Die Käserei Sexten präsentierte und verabreichte ihre gesamte Produktpalette. Begeisterte Abnehmer fanden nicht nur die vielen Käsesorten der Käserei, sondern auch die Tirtlan der Bäuerinnen von Innichen und die Strauben der Bäuerinnen von Sexten. Die Freiwilligen Feuerwehren von Sexten, Moos und Innichen garantierten durch Transporte, dass auch ältere und gehbehinderte Personen am Fest teilnehmen konnten. Zum Almtag konnte Bezirksobmann Viktor Peintner eine Reihe von Ehrengästen begrüßen, unter ihnen Landeshauptmannstellvertreter Hans Berger, den EU Parlamentarier Herbert Dorf-

mann, den Bürgermeister Fritz Egarter, weitere Gemeindepolitiker und die Spitzen der bäuerlichen Organisationen. Die Feldmesse, die von der Böhmischen von Sexten feierlich umrahmt wurde, hielt Weihbischof Stephan Turnovszky aus Wien zusammen mit Hochw. Pater Markus, die durch die gesamte kirchliche Feier die Begeisterung und Dankbarkeit für die herrliche Alm Landschaft und Bergkulisse zum Ausdruck brachten. Almpräsident Johann Lanzinger und Rudolf Holzer stellten nach der Messfeier ausführlich die Alm, Kulturgeschichte von Sexten und die geologischen Gegebenheiten vor. Herbert Dorfmann konnte in seiner Ansprache von der positiven Stimmung auf EU-Ebene für die Erhaltung der Almwirtschaft berichten. Dazu beigetragen habe auch ein kürzlich

stattgefundener Besuch maßgeblicher EU-Politiker, denen im Ahrntal vor Ort die lokale Situation und Problematik gezeigt wurde. Die Almen müssen erhalten bleiben, weil ihr Bestand eine wichtige Maßnahme zum Erhalt der Kulturlandschaft, als Schutzmaßnahme gegen Naturkatastrophen und nicht zuletzt als Voraussetzung zum Erhalt der Artenvielfalt in Tier- und Pflanzenwelt ist.

Landesrat Hans Berger, Bezirksobmann Viktor Peintner und Bürgermeister Fritz Egarter betonten in ihren Ansprachen wie wichtig die Erschließung der Almen, die Rekultivierung der Weideflächen und der Erhalt einer touristisch attraktiven Landschaft ist.

Paul Fuchs



Bergführer der Alpenschule Sexten, Bgm Fritz Egarter, Präsident TV Sexten mit Familie Schranzhofer aus Kirchberg in Tirol

1932-2012 – 80 Jahre Schranzhoferföhre an der Zwölferspitze

Gebrüder Schranzhofer – die Bezwingler der Zwölferspitze im Jahre 1932.

Franz Schranzhofer, Bergführer und Skilehrer, Jahrgang 1912
Toni Schranzhofer, Bergführer und Skilehrer, Jahrgang 1905

Es war der 30. Juli 1932 als die Gebrüder Toni und Franz Schranzhofer diese kühne Tour an der Zwölferspitze eröffnet haben. Genau 80 Jahre später haben sich das Team der Bergrettung Sexten um Obmann Pepi Pfeifhofer, sowie die Bergführer der Alpenschule Sexten – Drei Zinnen um Bergführer Herbert Summerer zum Ziel gesetzt, dieser einzigartigen Leistung der damaligen Zeit zu erinnern. Am Samstag, dem 28. Juli 2012 begann mit dem großen Bergsteigerfest am Pavillon beim Haus Sexten die 2. Sextner Bergwoche. Die Berggipfel der Sextner Sonnenuhr wurden durch Mitglieder der Bergrettung Sexten und Innichen beleuchtet. Die Freiwillige Feuerwehr von Sexten ließ

die Bergspitze des Zwölfers im Scheinwerferlicht erstrahlen und am Einstieg der Zwölferspitze konnte man, mit Feuer geschrieben, einen großen 80er erkennen. Atemberaubende Eindrücke - und hätte das Wetter mitgespielt, wären am Zwölferspitzen noch mehr Feuer entfacht. Im Tale wurde gefeiert. Für Speis und Trank war bestens gesorgt und ab 16.00 Uhr kümmerten sich verschiedene Musiker aus Sexten und Umgebung für gute Stimmung am Festplatz: Alphornbläser Felix Steinwandter aus Toblach - Alleinunterhalter und musikalisches Multitalent, die Sextner Böhmsche, sowie die junge Gruppe „Sexta Sound“. Traditionelle Köstlichkeiten zogen Gäste, Berg-

retter und Bergführer aus Nah und Fern an. Zur Freude der Veranstalter war auch Familie Schranzhofer aus Kirchberg in Tirol angereist. Die Option im Jahre 1940 zwang sie zur Auswanderung, doch sie haben nie den Kontakt zu Sexten verloren. Toni Schranzhofer, Jahrgang 1937 und Sohn des verstorbenen Toni Schranzhofer, mit seiner Frau und Sohn Helmut, sowie Anna Maria Schranzhofer, Ehefrau des verstorbenen Franz Schranzhofer und heute 87 Jahre alt mit Sohn Ernst, ebenfalls Bergführer, und weitere Familienmitglieder nahmen am Fest im Gedenken an die beiden Erstbegeher teil. Erfreut über das Wiedersehen erinnerte sich auch Frau Holzer zu Wastler, Jahrgang 1921, an die damalige Zeit zu-

rück. „Ich habe mit Toni geklettert: die Große Zinne, den Alpinsteig, alles im Jahre 1937. Zu dieser Zeit arbeitete ich in der Auronzhütte. Damals, von 1937-1939, hieß diese noch Re Umberto Hütte.“ Die Erinnerungen an die damaligen Erlebnisse ließen ihre Augen glänzen. Es schien, als ob es gestern gewesen sei. Um 19.00 Uhr begann die offizielle Begrüßung durch Bürgermeister Fritz Egarter und dem Präsidenten des Tourismusvereins Sexten, Alfred Prenn. Dieser hatte die Ehre den zahlreichen Gästen die spannende Geschichte der Erstbegehung vorzutragen. Mit Applaus übergab er dem Bürgermeister das Wort, welcher im Besonderen der Familie Schranzhofer großen Dank aussprach. Er erinnerte an

die heroische Leistung im Jahre 1932 und bezeichnete die Gebrüder Schranzhofer als Pioniere, als Menschen, die Alpingeschichte geschrieben haben. Ein großes Dankeschön galt auch allen Anwesenden und im Besonderen den zahlreichen freiwilligen Helfern, welche zum guten Gelingen des Festes einen großen Beitrag leisteten und so einen unterhaltsamen und netten Abend in Gesellschaft nichts im Wege stand.

Die Erstbesteigung der Zwölferspitze war Thema der 2. Sextner Bergwoche. Diese fand erstmals im Sommer 2011 zu Ehren des Sextner Bergsteigers und Dolomitenkönig Michl Innerkofler (1848 - 1888) statt. 130 Jahre Erstbe-

zwingung der Kleinen Zinne - zu diesem Anlass wurde ein Buch in deutscher und italienischer Sprache mit dem Titel „Michl“ veröffentlicht.

Bergsteigen hat in Sexten eine lange Tradition. Unsere schöne Bergwelt war schon immer ein Magnet für Bergsteiger aus Nah und Fern. In der ersten Erschließungsphase wurden beachtliche Leistungen mit besonderen Kletterfähigkeiten vollbracht, welche auch heute noch nicht hoch genug anzuerkennen sind.

Herbert Summerer



BRD Obmann Pepi Pfeifhofer mit Toni Schranzhofer und seiner Frau



Helmut Schranzhofer und der Bürgermeister von Sexten Fritz Egarter



Bürgermeister Fritz Egarter mit Ernst und Anna Maria Schranzhofer



Toni Schranzhofer und Frau Holzer



Präsident des Tourismusvereins Sexten Alfred Prenn, Vizebürgermeisterin und Gemeindeglied der Gemeinde Auronzo



AVS Drei Zinnen Sektionsvorsitzender Cagalli Paolo und Bergführer Thomas Innerkofler

BELLUM AQUILARUM

Bellum Aquilarum ONLUS

Freilichtmuseum 1. Weltkrieg Rotwand – Sektor 2 ELFERSCHARTE

Anfang Juli 2012 hat der Verein Bellum Aquilarum die im Sommer 2011 begonnenen Arbeiten zur Fertigstellung des Sektors 2 „Elferscharte“ wieder aufgenommen.

Durch die Mithilfe der Vereinsmitglieder und zahlreichen freiwilligen Helfern wurde eingebrochenes Material aus den Stollen transportiert, die Stollen gesichert, morsche Holzstützen ersetzt, Schießscharten und Eingänge mit Eisengittern versehen, und bereits am 31. Juli konnte die auf 2.655 Metern hoch gelegene Stollenanlage erstmals für Besucher geöffnet werden. Fortan war die Stollenanlage wöchentlich jeden Dienstag in der Zeit von 11,00 – 15,00 Uhr für alle Interessierten geöffnet, wobei vor Ort Führungen durch das Stollenlabyrinth angeboten wurden.

Die von den österreichisch-ungarischen Truppen während des 1. Weltkrieges erbaute Stollenanlage auf der Elferscharte befand sich direkt an der

Hauptkampflinie und in unmittelbarer Nähe der italienischen Stellungen am gegenüberliegenden Elfer. Die Stollenanlage hat eine Gesamtlänge von insgesamt ca. 250 Metern, wobei der Stollen nach einem anfänglich steilen Aufgang in verschiedene Richtungen zweigt. Die geringe Höhe von 1,70 – max. 2,00 Metern und einer Breite von 1,50 - 2,00 Metern ist typisches Merkmal für die österreichisch-ungarische Stollenbauweise. Spuren von Bohrlöchern in der Anlage weisen darauf hin, daß der Stollenbau groß teils durch Sprengungen vorangetrieben wurde. Weiters sind noch Teile der Mannschaftsunterkünfte, eine ca. 60 Meter lange Rollbahn aus Holz für den Munitions- bzw. Materialnachschub, sowie eine Kanonenstellung erhalten. Aus den zahlreichen Schießscharten genießt man einen phantastischen Ausblick auf die umliegende Bergwelt. Vom Toblinger Knoten zu den Drei Zinnen über den Paternkofel zum Einser, Zwölfer, Elfer bis zur Rotwandspitze.

Im Inneren der Stollenanlage plant der Verein die Anbringung von historischen Schautafeln mit Fotos, Handskizzen, Tagebuchauszügen und Feldpost der damaligen Zeit, um so dem Besucher die damaligen, oft sehr schwierigen Verhältnisse, näher zu bringen. Weiters wird bis zur Sommersaison 2013 noch ein historischer Wanderführer zum Sektor 2 – „Elferscharte“ ausgearbeitet. Im Herbst 2012 beginnt der Verein mit den Vermessungs- und Vorbereitungsarbeiten für die Realisierung des Sektors 3 „Burgstall“, welcher voraussichtlich bis Herbst 2013 fertiggestellt wird.

Die großen Besucherzahlen im Freilichtmuseum und in der historischen Ausstellung in der Alten Volksschule von Sexten zeigen, dass bei Einheimischen und Gästen großes Interesse an der Zeit des 1. Weltkrieges besteht. Dieser Erfolg motiviert die Vereinsmitglieder an diesem Projekt tatkräftig weiterzuarbeiten, um bis zum Jahr 2015 – hundert Jahre nach Kriegsbeginn, das gesamte Freilichtmuseum 1. Weltkrieg Rotwand fertigzustellen. Besonders erfreulich ist auch das Interesse von jungen Einheimischen und Freunden aus dem Comelico, die durch ihre freiwillige Mitarbeit, gemeinsam einen großen Beitrag zur Erhaltung der historischen Überreste und somit unserer Geschichte leisten.

www.bellumaquilarum.it

Sind Sie ihm treu, dem urigen Sextner "oi" ???

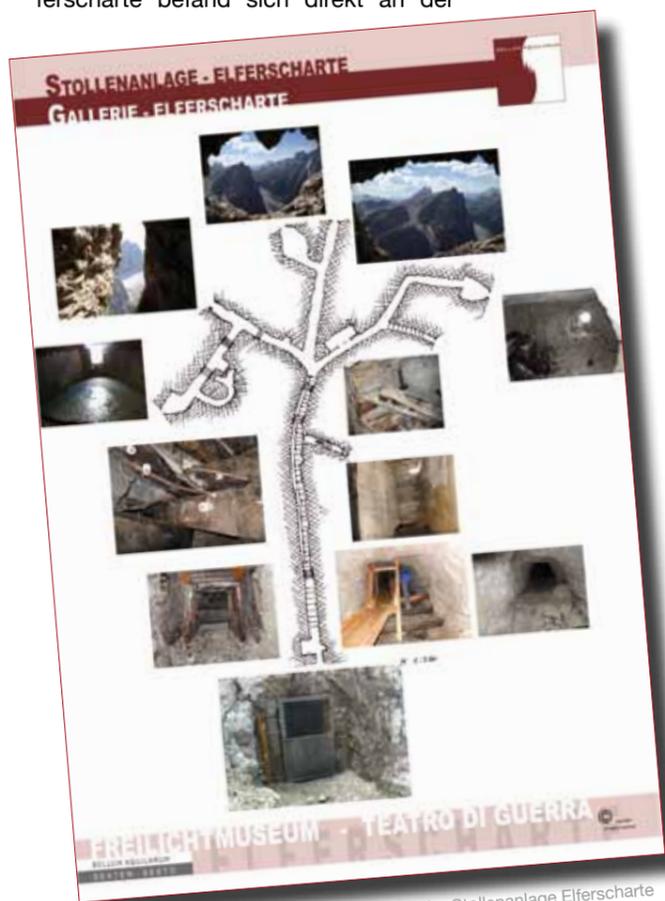
schoibm roichn poign
kloibm zoichn floign schoissn
loign goissn pitroign gfroirn
giroidn stoibm kroichn
...

Sexten ist der einzige Südtiroler Ort, an dem bei mundartlichen Ausdrücken in den meisten Fällen das „ie“ zu einem „oi“ wird. Diese sprachliche Finesse geht zurück bis aufs Mittelhochdeutsche. Allerdings wurde das „oi“ damals bei der Beugung der Verben nur in der Einzahl gebraucht, zum Beispiel: i gioß, du giosch, er goißt. In der Mehrzahl blieb das lange i. Nur in unserem Dialektgebiet, sprich Sexten, Sillian, Kartitsch wurde dieses „oi“ auch in der Mehrzahl verwendet: mior goißn, deis goißt, sie gioßn. Ist das nicht originell. Grund dafür, dass sich solche Besonderheiten bis zum heutigen Tage halten konnten, sind zum einen wohl die relative Abgeschlossenheit unseres Tales und zum anderen, dass Sexten in einem dialektalen Randgebiet liegt.

Sexten hat noch mehr solcher Feinheiten in seinem Dialekt zu bieten. Bei uns gibt es zum Beispiel noch die **Beugung vom Zahlwort „zwei“**. In der Schriftsprache verändert sich das Wort zwei nie, egal bei welchem Geschlecht es steht. Nicht so in unserer Mundart. Ein Beispiel in der Schriftsprache: zwei Männer, zwei Frauen, zwei Kinder. **Auf Sextnerisch lautet dies: zwion Mando, zwoa Waibolat, zwa Kindo. Interessant oder?**

Ich finde, wenn man sich näher auf unsere herrliche Muttersprache einlässt, wird einem erst recht bewusst, wie wichtig und wertvoll es ist, solch einen geistigen Schatz zu erhalten, indem man die Mundart mit Überzeugung spricht und sie so für die Nachwelt erhält. Den Mut haben, so zu „reden, wie einem der Schnabel gewachsen ist“, das ist meiner Meinung nach Authentizität, unverfälschte Echtheit und nichts Gespieltes.

Regina Senfter Stauder



Bestandsaufnahme der Stollenanlage Elferscharte

Auf alten Wegen – Naturkundliche Wanderung durch die „Loschta Koufl“

Hannes Happacher, Thomas Tschurtschenthaler vom Heimatpflegeverein Sexten

Am Mittwoch, 01. Juli 2012, traf sich eine Gruppe junger Menschen aus Sexten mit Frau Lehrerin Regina Stauder am Vormittag bei der Grundschule. Nachdem sie uns kurz erklärte hatte, wo unsere Wanderung hinführt und was wir alles erleben werden, starteten wir. „Hinton Boche“ gingen wir hinauf bis „ga Hösla“. Dort angekommen erfuhren wir, weshalb diese Höfe eigentlich so heißen. Es wusste noch niemand von uns, dass diese Hofnamen auf das große Haselnussvorkommen in dieser Gegend zurückzuführen ist. Immer wieder zeigte uns Regina ein paar Heilkräuter, die neben dem Weg wuchsen und erklärte uns deren Wirkung. Sie erzählte uns auch viele tolle Geschichten, die sie früher auf ihrem Schulweg erlebt hatte. Damals hatten die Schüler auf dem Heimweg nämlich manchmal noch „ein Hähnchen zu rupfen“. Nachdem wir beim Lourdesstöcklein eine kleine Rast eingelegt hatten und wir genaueres über dieses Stöckchen erfuhren, ging es weiter über die steile Straße hinauf bis zum Ladstätterhof, im Dialekt „Loschta“ genannt. Alle waren wir gespannt auf den geheimnisvollen Weg, den uns Regina zeigen wollte.

Gleich hinter dem „Feuerhaus“ des Hofes zweigt der Weg ab, den heute fast niemand mehr kennt und der nach etwa fünf Gehminuten in die „Loschta Koufl“ führt. In dieser einzigartigen Umgebung arbeiteten früher viele Steinmetze. Dieses Handwerk war in Sexten einst sehr verbreitert und an drei Orten in unserem Tale wurden aus dem seltenen Verrucano-Gestein Mühlesteine angefertigt. Man findet dort auch heute noch angefangene Mühlesteine, die beim Meißeln zerbrochen waren. Heute gibt es in Sexten

nur noch drei Männer, die dieses Handwerk beherrschen. Entlang des heute stark verwachsenen Weges blühten viele Heilkräuter, welche wir auch verkosteten. Nach einem Spiel in der einzigartigen Natur ging die Wanderung weiter und wir erreichten schon bald die Stelle, an der früher der Holzhof gestanden hatte. Nach diesem Hof ist auch die Schlucht benannt, in der die Waldkapelle steht. Vom „Holzer Feld“ aus erreichten wir bald die Waldkapelle. Bei einem Feuer, welches wir selbst entzündet hatten, aßen wir zu Mittag. Bald hatten Regina und Ingrid den „Plente“ gekocht und wir alle aßen im Nu die Pfanne leer. Wir erfuhren etwas über die Schlucht, in der die Waldkapelle steht, und auch dass hier 1968 der letzte Mühlestein angefertigt wurde.

Gesättigt und mit viel neuem Wissen verließen wir die „Holza Schluichte“ quer durch den Wald. Neben dem Weg fanden wir auch einige Pilze. Wir näherten uns den „Dachslöchern“, auf die wir schon alle sehr gespannt waren. Dort befindet sich nämlich eine Höhle. Bis entschieden war, wer als erster in die Höhle hinuntersteigen sollte, verging einige Zeit, aber schließlich getrauten sich fast alle in die Höhle. Anschließend ging es weiter bis zu den „Wetzwiesen“, wo wir den höchsten Punkt unserer Wanderung erreicht hatten. Nach einer kleinen Pause und nachdem uns Regina erklärte hatte, warum diese Wiesen so heißen, gingen wir über den Außerberg über Stock und Stein hinunter bis zur Grundschule. Wir stellten am Ende alle fest, dass die Wanderung anstrengend, aber dennoch lehrreich, spannend und aufregend.



Hannes auf dem Weg in die Höhle



Kirchenchor Sexten

Das Sängerjahr klingt seinem Höhepunkt entgegen

Nach der Probenpause im Juli und August hat sich der Kirchenchor Sexten im Herbst viel vorgenommen. Nach 12 Jahren soll es im Dezember 2012 wieder ein Adventsingen geben. Dieses verlässt allerdings die Wege der klassischen Vorstellung. Die etwas andere Aufführung gilt als Jahreshöhepunkt und schließt den Reigen der umfangreichen Tätigkeit, die zu Neujahr mit der Aufführung der Großen Orgelsolomesse von Josef Haydn samt Orchesterbegleitung ihren Anfang genommen hatte.



Stimmbildungslehrgang mit Professor Karl Oblasser

Der begnadete Gesangs- und Musikprofessor aus Kärnten Karl Oblasser war die tragende Säule eines über mehrere Wochenenden im Februar und März anberaumten Stimmbildungslehrgangs. Chorleiter Hans Reider hatte den bekannten Gesangspedagogen für 7 Tage nach Sexten geholt, wo dieser im Probelokal des Kirchenchores sowohl Stimmbeeinigungslehrgänge für den Gesamtchor als auch Einzelstimmbeeinigung für die Sängerinnen und Sänger des Chores durchführte.

Die Früchte dieser intensiven Arbeit konnten am Sonntag, 25. März beim Hauptgottesdienst in der Sextner Pfarrkirche zum besten gegeben werden. Unter der Leitung von Prof. Karl Oblasser sang der Chor neue und traditionelle Chorliteratur, die durch das Einwirken Oblassers zum Teil neu interpretiert wurde.



Kirchenchor Sexten singt Eröffnungskonzert beim Internationalen Festival der Chöre

Einen Höhepunkt der weltlichen Chormusik hat der gemischte Chor Sexten am 20. Juni zu vermerken. Als erster und einziger Südtiroler Chor nahmen die 50 Sängerinnen und Sänger am Internationalen Festival der Chöre teil, das Ende Juni in den Ferienregionen Hochpustertal und Kronplatz ausgetragen wurde. 90 Chöre aus aller Welt nahmen daran teil. Der gemischte Chor Sexten bestritt das Eröffnungskonzert im vollbesetzten Grandhotel Toblach gemeinsam mit drei weiteren Chören aus China (Peijing Shengxifu Ya'ao Choir), USA (Colorado Children's Chorale Festival Singers) und der Inselgruppe Guam (Nordpazifik). Dabei ernteten die sieben dargebotenen deutschen und Tiroler Volkslieder viel Applaus vom internationalen Publikum. Am Dirigentenpult stand Hans Reider.



Adventcantate - das etwas andere Adventsingen

Anfang Dezember - der genaue Termin wird noch bekanntgegeben - lässt sich der Kirchenchor Sexten zu einem besonderem Experiment hinreisen. Die Adventcantate in Wort und Musik ist etwas neues, an dem Chorleiter Hans Reider schon seit Jahren arbeitet. Die Zeit der Erwartung und die Ankunft unseres Erlösers werden kritisch und ungeschminkt unter die Lupe genommen. Ein theatral musikalisches Schauspiel von den Tagen Adams und Evas bis ins 21. Jahrhundert lautet vielversprechend - den Termin in der Pfarrkirche Sexten sollte man sich jedenfalls nicht entgehen lassen.

Christian Tschurtschenthaler



AVS Drei Zinnen

Kletternachmittage im Sommer

Diesen Sommer hat der AVS Drei Zinnen in Zusammenarbeit mit der Alpinschule Dreizinnen im Juli und August 4 Kletternachmittage in der Klettergärten in der Umgebung angeboten.

An den Kletternachmittagen wurden von 12 Teilnehmern besucht. Die Teilnehmer konnten unter Aufsicht des Bergführers Helmut und der Übungsleiterin Barbara Klettern. Für viele der Teilnehmer war es der erste Kontakt mit dem Fels, andere hingegen konnten ihre bereits angeeigneten Kletterfähigkeiten unter Beweis stellen. Im Vordergrund stand jedoch der Spaß am Klettern und das Naturerlebnis.



Termine für Herbst/Winter

Wie auch in den letzten Jahren bieten wir wieder mehrere Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Kletterhalle Sexten an. Ziel wäre es wieder eine Klettergruppe zu fördern die auch an den Regionalen Wettbewerben (Junior Cup) teilnimmt.

Der AVS würde das Training organisieren und die Kinder mit dem Bus zu den Wettkämpfen begleiten. Wer Interesse hat soll sich beim Christian Sordo telefonisch melden (3496186176).

Kletterkurs Erwachsene Anfänger

Termine:
ab 21.10.2012
5 Einheiten à 2 Stunden

Kosten:
60 € + Eintritt Kletterhalle

Kletterkurs Kinder (für Volksschüler) Anfänger – leicht Fortgeschritten

Termine:
ab Anfang Oktober
am Fr 10 Einheiten à 1,5

Kosten:
50 € + inkl. Eintritt und Verleih der Kletterausrüstung

Klettertraining für Mittelschüler und fortgeschrittene Volksschüler

Termine:
ab Anfang Oktober – Ende Jänner
(Voraussichtlich immer am Fr, sollte das Interesse bestehen würden wir auch einen 2. Termin pro Woche anbieten)

Kosten:
90 € + inkl. Eintritt und Verleih der Kletterausrüstung

Anmeldung: Christian Sordo 3496186176

Vorsitzender Paolo Cagalli



AVS Drei Zinnen

50 Jahre Haunoldkreuz – eine schlichte aber gelungene Feier

Die Sektion Drei Zinnen im Südtiroler Alpenverein hat seine Mitglieder und die Bevölkerung von Innichen und Sexten am 21. und 22. Juli 2012 aufgefordert, der Errichtung des Haunoldkreuzes vor 50 Jahren zu gedenken.

Eingeleitet wurde dieses „Feschtl“ mit einem Konzert am Musikpavillon in Innichen durch die örtliche Musikkapelle. Petrus hatte es an diesem Tag nicht gut mit den Veranstaltern gemeint, denn erst am Spätnachmittag hörte der Dauerregen auf und die „Feuermacher“ auf dem Haunoldgipfel und in den „Santen“ konnten nur in letzter Minute zu ihrer Mission ausrücken. Im Tal blieb es kalt und ungemütlich, lediglich der wärmende Glühwein und die leckeren „Rippilan“ ließen die Zuhörer bis zum Dunkelwerden ausharren. Pünktlich zum Eintreffen der Dunkelheit öffnete sich über dem Haunoldgipfel die tief hängende Wolkendecke und gab den Blick auf den beleuchteten Berggipfel frei. Auf der Bergspitze loderte das Bergfeuer und in den „Santen“ war der „50“ gut zu sehen. Die freiwillige Feuerwehr von Sexten hat zudem von der Bergstation des Haunoldliftes aus mit der Laserkanone den Gipfel des Innichner Hausberges

hell erleuchtet. Für kurze Zeit boten sich dem Betrachter stimmungsvolle und bleibende Bilder. 35 Bergbegeisterte starteten am nächsten Morgen um 5.30 Uhr vom „Antoniusstein“, um mit Andreas und Markus den Haunoldgipfel zu besteigen. Unter ihnen war auch Schäfer Fritz, der schon vor 50 Jahren bei der Errichtung des heutigen Gipfelkreuzes mit von der Partie gewesen war. Unfallfrei und glücklich kehrten alle rechtzeitig zur Gedenkmesse zurück, welche Hochw. Anno aus Sillian zusammen mit rund 200 Mitchristen bei der Kapelle im Innerfeldtal feierte. In seiner Predigt stellte er gekonnt Verbindungen und Vergleiche des Weges auf den Haunold mit dem Lebensweg eines Menschen dar. Beide durchlaufen Phasen unterschiedlicher Ansprüche und Schwierigkeitsgrade, enden aber beide bei Gott, unserem Vater. Die Worte waren gut gewählt und gingen unter die Haut. Die vorgetragenen Fürbitten waren auf das Ereignis und die Gesinnung der „Kirchgänger“ abgestimmt und luden zum Nachdenken ein. Der Nordwind wehte immer stärker ins Innerfeldtal, sodass zum Absingen des „Haunoldgebirges“ am Schluss der Messe die Bergkameraden enger zusammenrücken mussten, um sich gegenseitig zu hören. In seiner kurzen Ansprache ge-

dachte der Vorsitzende der AVS Sektion Drei Zinnen, Herr Paolo Cagalli, der 13 verstorbenen Männer der ersten Stunde, die vor 50 Jahren das Gipfelkreuz aufgestellt haben: Franz Schäfer; Josef Watschinger; Karl Schäfer; Thomas Schäfer; Lorenz Oberhofer; Karl Bergmann; Anton Tschurtschenthaler; Anton Steger; Josef Happacher; Fridl Happacher; Nikolaus Weitlaner; Peter Holzer und Max Laner. Unter den Anwesenden begrüßen konnte er erfreulicher Weise Fritz Schäfer, Franz Rainer, Alois Trojer, Hermann Burgmann, Josef Jud, Karl Winkler, Franz Goller und Johann Goller, die ebenfalls zu den Männern der ersten Stunde zählen. Hansjörg Schäfer, Siegfried Baur, Hermann Kühbacher, Elisabeth Steger und Rudi Lercher konnten aus verschiedenen Gründen nicht anwesend sein. Ganz herzlich und besonders dankte der Vorsitzende allen, die zum Gelingen dieser Jubiläumsfeier beigetragen haben. Anschließend lud der Hüttenwirt unserer Sektionseigenen Hütte, Alfred und sein Team ein zu Speis und Trank, wobei jeder nach seinem Geschmack von der eigens erstellten Jubiläumsspeisekarte wählen konnte, während auf der Terrasse der Weltmeister im Harmonikaspielen und seine Begleiter flott aufspielten.



Heinrich Schwingshackl



**Südtiroler
Bäuerinnenorganisation**

Ortsgruppe Sexten



Südtiroler Bäuerinnenorganisation – Ortsgruppe Sexten

„Sommer-Milch-Traum“ - Ein Fest mit Köstlichkeiten rund um die Milch

Dieses Fest entstand durch eine Idee unserer Ortsbäuerin Monika Tschurtschenthaler. Sie hatte sich schon seit längerer Zeit Gedanken gemacht, ein Fest mit Köstlichkeiten rund um die Milch zu veranstalten. Am 26. Juni wurde der „Sommer-Milch-Traum“ Wirklichkeit.



Die Sextner Bäuerinnen organisierten gemeinsam mit der Bauernjugend Sexten, der Käserei Sexten, der Hofkäserei Unteroltl und der Pizzeria Erich dieses Fest. Als bestens geeigneten Standort wählten sie den Platz rund um die Käserei Sexten. Von allen Beteiligten wurden Spezialitäten rund

um das Produkt Milch und Käse angeboten. Eine besondere Attraktion für Einheimische wie Feriengäste war das Zubereiten von „Melchamuis“ in einer großen Eisenpfanne auf einem alten Holzherd.

Es waren viele Besucher gekommen, die sich an diesem Sommer-Milch-Traum erfreuten, besonders aber an den einheimischen Köstlichkeiten rund um das wertvolle Produkt Milch.

Die Bäuerinnen von Sexten bedanken sich bei allen, die mitgeholfen haben, dass dieses Fest so gut gelungen ist.

Maria Theresia Mair

Weihnachtskarten-Aktion des Bäuerlichen Notstandsfonds-Menschen helfen

Die neuen Weihnachts- und Grußkarten liegen für Sie bereit. Südtiroler Künstler und Hobby-maler haben uns erneut Motive für unsere Aktion kostenlos zur Verfügung gestellt. Es stehen 9 Motive, davon 6 Weihnachts- und 3 Grußkarten zur Auswahl.

Mit jeder erworbenen Karte helfen Sie uns betroffenen Menschen in Südtirol einen kleinen Lichtblick zu schenken. Gleichzeitig bereiten Sie dem Empfänger mit Ihrem Kartengruß eine persönliche Freude.

Weihnachtskarten aus dem Süd Sudan – Doppelt helfen

Im Sortiment haben wir auch heuer die weihnachtlichen Originalmotive, angefertigt mit getrockneten Bananenblättern von Frauen aus Lomin in Süd Sudan. Mit dem Erwerb dieser Weihnachtskarten unterstützen Sie unverschiedet in Not geratene Familien in Südtirol. Gleichzeitig helfen Sie bedürftigen Familien in Süd Sudan im Rahmen des Frauenprojektes der missio Bozen – Brixen, die die Frauen im Süd Sudan für die Gestaltung der Karten bezahlt. Eine kurze Beschreibung des Projektes finden Sie auf der Rückseite des Flyers „Weihnachtskarten aus dem Süd Sudan“.

Wir freuen uns über Ihre Bereitschaft, gemeinsam Menschen Mut und Hoffnung zu schenken und doppelt Freude zu bereiten!

Kartenmotive und detaillierte Informationen:

- ▶ im Internet unter www.menschen-helfen.it
- ▶ im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds in der Bauernbundzentrale in Bozen
Kanonikus-Michael-Gamper-Str.5,
39100 Bozen Tel. 0471-999330 (vormittags)



Sektion Rad

Seit dem 15. Mai sind wieder an die 20 radbegeisterte Kinder und Jugendliche mit dem Sportclub auf ihren Mountainbike unterwegs. 1x die Woche treffen sich die Biker und radeln rund um und in Sexten herum. Die drei Gruppen werden von Roland Stauder, Martina und Florian Pfeifhofer, Roland Ortner und Elisabeth Egarter abwechselnd betreut. Die Größeren und technisch versierteren Kinder haben in der Festung ihren Bikepark

weiter ausgebaut und sind meistens dort anzutreffen. Über Wurzeln, Steine und schmalen, steilen Wegen berät sie Roland mit all seinem Wissen und Können. Mit viel Freude eifern sie ihrem Idol nach und bewältigen schwierige Stellen bereits problemlos.

Die etwas Kleineren und gemütlicheren Fahrer treten vorwiegend mit Martina und Lee ihre Runden. Ob Trimm-Dich-Pfad, zum Knatti, in die Festung oder ins

Sektion Ski

Ski gefahren wird im Sommer zwar nicht viel, aber man bereitet sich bereits gewissenhaft auf die neue Wintersaison vor. Die Grand Prix-Gruppe (Mittelschüler) hat bereits im Juni mit dem Trockentraining begonnen. 2 bis 3x die Woche trifft man sich um verschiedene Übungen gemeinsam zu machen. Rollerbladen, paddeln im See, Gewichte stemmen, Fahrrad fahren, Koordinationstraining, Sprünge usw bilden ein abwechslungsreiches Training. Mit Patrick Holzer haben die jungen Skifahrer einen erfahrenen Mann an ihrer Seite. Auf Skiern standen die Jugendliche auch

schon einige Male. Auf dem Möltaler Gletscher, im Stubai und in der Skihalle wurde bereits an der Technik gefeilt. Die Kindergartenkinder und Volksschüler sind seit Mitte August im Einsatz. 1x die Woche trifft man sich bei Fußballplatz oder in der Halle zum Trockentraining. Spielerisch werden hier die Bewegungsabläufe erlernt. Fang- und Ballspiele (Laufen kann auch Spaß machen), Purzagagilan mochn, Springen, usw macht gemeinsam viel mehr Spaß. Koordination wird zB. in diesem Alter erlernt. Alles was Kinder an Sport in diesen Jahren (6-10) betreiben ist nur zu begrüßen.

Seefest

Der Ausschuss der Sportclubs fand es wieder mal an der Zeit ein Seefest zu organisieren. Und so entschied man sich für den 4. und 5. August. Im „Waldile“ beim Parkhotel, wurde alles für das Fest vorbereitet. Das Wetter meinte es gut mit dem Veranstalter, und so konnte an beiden Tagen bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen das Fest über die Bühne gehen. Die Seefest-Olympiade am Samstagnachmittag eröffnete das bunte Treiben rund um den kleinen See. 8 Stationen, die es in sich hatten, forderten den Teilnehmern alles ab. Vom Alpen Golf, Torwandschießen, dem Ski Race bis hin zum Dart auf Luftballonen und Smarties schätzen war alles dabei. Vielseitigkeit war gefragt! An die 30 2er Teams stellten sich der Herausforderung und hatten, wie am Ende von allen bestätigt, eine „morts Hetz!“ Am Sonntag sorgte das Slackline Event mit Armin Holzer und seinen Freunden für Unterhaltung und schuf einen Einblick in

Oltl, kein Weg ist ihnen zu lang oder zu steil. Mit spielerischen Übungen auf dem Mountainbike wird die Technik der Kinder geschult: einhändig bzw. freihändig fahren, Slalom fahren, Gleichgewichtsübungen auf dem Rad, fahren auf schwierigem Untergrund, über steile Passagen runter düsen, usw.

Das Vereinsrennen am 16. September bildet den Abschluss des Radltrainings.

Später sind diese Fertigkeiten nur mehr bedingt oder erschwert erlernbar.

Anfang November werden im Kindergarten und in der Volksschule die Info-Zettel zum Skitraining (auch für Nichtrennfahrer) ausgeteilt. Alles Wissenswerte, wie zB. die genauen Daten für Schnupperkurs, Gruppeneinteilung und Buseinteilung finden sich dann darauf.



den momentan angesagtesten Freizeitsport. Auf einer Highline (hoch oben zwischen 2 Bäumen) und auf einer Line (Seil) über dem See zeigten die 3 ihr Können und faszinierten Groß und Klein. Vor allem die Kleinen kamen auf ihre Rechnung: so zeigten ihnen die Experten auf 2 kurzen Slacklines einige Tricks und beschenkten die Kinder mit coolen T-Shirts und Mützen. Die Aller kleinsten konnten sich in der Hüpfburg austoben. Ein DANK hierbei ALLEN HELFERN, ohne die das Fest nie so gut gelaufen wäre und schon gar nicht erst zu Stande gekommen wäre!!!!!!

DANKE!!!!!!!!!!!!!!

Elisabeth Egarter





Rudi-Rentier-Weg



Sextner Dolomiten

Der neue Skiwinter 2012/13

Der Winter steht vor der Tür und viele freuen sich schon auf die ersten Schwünge in den Sextner Dolomiten. Die Skisaison beginnt am 24. November – mit einigen bemerkenswerten Neuheiten.

Die Neuheiten

Familienpiste „Campo“ (4,7 km)

Die neue Attraktion in der Skiarea Val Comelico (Padola) südöstlich des Kreuzbergpasses ist die Familienabfahrt „Campo“. 4,7 km lang, 785 m Höhenunterschied und ausgerüstet mit modernster technischer Beschneidung wird die neue Piste rechtzeitig zu Winterbeginn skibereit sein. Damit kann Comelico künftig auch bei den Anfängern punkten. Die offizielle Eröffnung ist für Dezember geplant.



Piste Campo

Rudi Rentier-Weg (Rotwand)

Riesige Holzfiguren des legendären Rentiers Rudi begleiten die Skigäste auf dem neuen Lehrpfad. Der extravagante Erlebnisparcours mitten durch tiefverschneiten Winterwald führt von der Skipiste Signaue-Rotwand (10) über 1,2 km bis zum Skilift Moos (6). Auf der neuen Pistenstrasse erhalten

Familien alle nützlichen Infos zur Pistensicherheit. Der neue Rudi Rentier-Weg ist auch ein beliebter Abstecher für Skischulen.

Sextner Dolomiten-Skirunde/Giro delle Cime (erstmalig mit kostenloser Führung)

Nach dem großen Erfolg des letzten Winters, wo sowohl Gäste als auch Einheimische die neue Sextner Dolomiten-Skirunde/Giro delle Cime verstärkt nutzen, wird es im neuen Skiwinter zwei Mal wöchentlich Führungen geben. Die Tagesreise auf Skiern über vier Berge, 30 km Abfahrten und 10.000 Höhenmeter wird montags und donnerstags von einem Skilehrer kostenlos begleitet. Nähere Infos gibt's an den Skipassverkaufsstellen.

Nachtskilauf bei Flutlicht

Die Haunoldpiste erstrahlt ab Weihnachten jeden Dienstag und Freitag im weltcupauglichen Flutlicht. Für Nachtschwärmer eine willkommene Gelegenheit, die frisch präparierte Strecke von 19 bis 22 Uhr ausgiebig abzucarven. Gleichzeitig ist auf der 3 km langen Rodelbahn nächtliches Vergnügen im Schnee garantiert. In der Riese Haunold-Hütte trifft man sich zum Einkehrschwung.

Morgensport – die erste Spur

Wer einen Skiberg so quasi für sich alleine genießen möchte, ist am Helm genau richtig. Ab 30.01.2013 öffnen die Zubringerbahnen von Sexten und Vierschach morgens eine Stunde früher als üblich – um 7:30 Uhr. Damit ist Skigenuss pur angesagt – danach geht's zum Skifahrerfrühstück ins neue Helm-Restaurant.

Audi-FIS-Skicross Weltcup 20. – 23.12.2012

FIS-Weltcupauftakt der weltbesten Skicrosser am Haunold. Zum vierten Mal in Folge steigt das skisportliche Großereignis am Wochenende vor Weihnachten. Für die Zuschauer eine spektakuläre Disziplin, bei der sich vier Athleten gleichzeitig in die Abfahrt stürzen, Kurven und Sprünge bewältigen und sich wilde Überholmanöver leisten. Hohe TV-Einschaltquoten lassen auf einen wichtigen Werbeeffekt für die Skiregion Sextner Dolomiten schließen.

Saisonskipässe 2012/13 – Die Vorteile

Die Raiffeisenkasse Hochpustertal zeigt sich besonders mitgliederfreundlich. Sie händigt jedem ihrer Mitglieder und deren Kindern unter 18 Jahren pro gekauften Saisonskipass auch heuer wieder einen Gutschein in Höhe von 30 € aus. Ein interessantes Angebot, denn damit wird der neue Skipass 2012/13 zu einem echten Schnäppchen. Die Mitglieder erhalten zu gegebenem Zeitpunkt ein eigenes Schreiben seitens der Raiffeisenkasse.

Es gibt aber noch 6 weitere gute Gründe, die für den Kauf eines Saisonskipasses sprechen:

1. Der Skipass Sextner Dolomiten ist ein Saisonticket gültig für 82 km Pisten und 31 Aufstiegsanlagen – mit geringem Aufpreis (siehe Preise unten) ist er auch im Sommer 2013 für die Bergbahnen Helm, Rotwand und Haunold gültig.
2. Vorverkauf bis einschließlich 24.12.2012. Bis dahin sind die Sai-

3. Mit dem Skipass jederzeit auch nur ein oder zwei Stunden Freizeit pro Tag zum Pistenspaß nutzen und kein Schlangestehen mehr an den Kassen.
4. Viele Vorteile für Familien machen das Skifahren zum erschwinglichen Wintererlebnis für alle (siehe Familien-Sparpreise unten). Jeder Skipasskäufer erhält zudem eine Eintrittskarte ins Erlebnisbad Acquafun.
5. Für junge Eltern: fragen Sie nach dem übertragbaren Saisonskipass Sextner Dolomiten – Alta Pusteria für Eltern mit Kind bis zu 3 Jahren, der von beiden Elternteilen benutzt werden kann (Vorverkaufspreis € 362 – ab 25.12.12 € 379).
6. Für die Angebote „Nachtskilauf“,

„Nachtrodeln“ und „Morgensport – die erste Spur“ können die Liftanlagen ohne Zusatzkosten genutzt werden.

NEU: Special-Saisonticket für Erwachsene Einheimische

Der neue Skipass umfasst fünf Wahltage innerhalb der Wintersaison 2012/13 plus zwei Mal Nachtskilauf und ein Mal Rodelpaket zum Sonderpreis von € 157,00 – damit liegt die Kostenersparnis bei rund 30%.

Die Familien-Sparpreise (Winter 2012/13)

Kinder unter 8 Jahren (geb. nach dem 01.12.2004) bekommen den neuen Saisonskipass geschenkt, wenn ein Elternteil gleichzeitig eine Saisonkarte erwirbt. Pro Elternteil kommt je ein Kind in den Genuss dieses Angebotes. Beim Kauf von 4 Skipässen innerhalb derselben Familie mit Kindern unter 25 Jahren, erhält das jüngste Familienmitglied den Skipass zum halben Preis.

Beim Kauf von 5 Skipässen innerhalb derselben Familie mit Kindern unter 25 Jahren, erhält das jüngste Familienmitglied den Skipass kostenlos. Übertragbarer Saisonskipass Hochpustertal für Eltern mit Kind bis zu 3 Jahren. Zu beachten ist die Vorlage eines gültigen Familienbogens an der Skipasskasse.

Erste Skipassausgabe

Je nach Schneelage ist die Öffnung der Liftanlagen Kreuzbergpass ab Mitte November und Signaue ab 24. November geplant. Die Skipassausgabe beginnt am Freitag, 23.11. an den Kassenschaltern der Helmbahn Sexten von 14 bis 17 Uhr. Auch am Samstag, 24.11. sind die Schalter von 10 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr geöffnet.

Sextner Dolomiten AG

Skipasspreise für Einheimische (m Vorverkauf bis 24.12.2012):		
		gültig mit Sommer 2013
- Kinder bis 4 Jahre (geb. nach dem 01.12.2008)	GRATIS	GRATIS
- Kinder bis 8 Jahre (geb. nach dem 01.11.2004)	€ 65,00	€ 65,00
- Volksschüler	€ 76,00	€ 81,00
- Jugendliche bis 16 (geb. nach dem 01.12.1996)	€ 152,00	€ 168,00
- Jugendliche bis 25 (geb. nach dem 01.12.1987)	€ 205,00	€ 216,00
- Oberschüler	€ 205,00	€ 216,00
- Uni-Studenten bis 25 (geb. nach dem 01.12.1987)	€ 205,00	€ 216,00
- Erwachsene	€ 315,00	€ 331,00
- Senioren (geb. vor dem 01.12.1952)	€ 254,00	€ 270,00
- Super-Senioren (geb. vor dem 01.12.1942)	€ 215,00	€ 231,00

Preise für Saisonskipässe GÄSTE (Sextner Dolomiten-Alta Pusteria) (im Vorverkauf bis 24.12.2012):		
	gültig mit Sommer 2013	gültig mit Sommer 2013
- Gäste Erwachsene	€ 441,00	€ 462,00
- Gäste Senioren (geb. vor dem 01.12.1947)	€ 336,00	€ 357,00
- Gäste Senioren (geb. vor dem 01.12.1942)	€ 292,00	€ 313,00
- Gäste Kinder bis 8 (geb. nach dem 01.12.2004)	€ 175,00	€ 175,00
- Gäste Junioren bis 16 (geb. nach dem 01.12.1996)	€ 292,00	€ 297,00

Preise Skipass für 12 Tage in der Saison		
	(im Vorverkauf bis 24.12.12)	ab 25.12.2012
- Gäste Erwachsene	€ 324,00	€ 356,00
- Gäste Senioren (geb. vor dem 01.12.1947)	€ 293,00	€ 322,00
- Gäste Super-Senioren (geb. vor dem 01.12.1942)	€ 228,00	€ 251,00
- Gäste Junioren bis 16 (geb. nach dem 01.12.1996)	€ 228,00	€ 251,00



Skischule Sextner Dolomiten

An unserer Qualität werden wir gemessen

Im Sommer schon an den Winter denken: die Skischule Sextner Dolomiten tut das. Sie hat ein massives Investitionsprogramm gestartet und Skischulleiter Herbert Summerer ist überzeugt, „dass die Leistungen einer Skischule an ihrer Qualität gemessen werden“.

So wird in den kommenden Wochen der umfangreiche Skischul-Neubau fertiggestellt, der zu den modernsten im Lande zählt. Darin untergebracht sind ein Skidepot mit verschließbaren Schränken für 250 Paar Skier sowie Gruppenboxen für Reise- und Schülergruppen, Büros und Kinderbetreuungsstätten. Dies ist nur ein Punkt, der den Service am Gast steigern soll. Was sich kleine und große Skigäste wünschen, haben Professoren der Universität Padua im letzten Winter erhoben und jüngst ihre Ergebnisse vorgestellt.

Die Skiregion Sextner Dolomiten ist den beiden UNI-Doktoren Luigi Salmaso und Rosa Arboretti vertraut. Seit drei Jahren führen sie hier im Auftrag der Skischule einen Quality-Check durch, um auf die Stärken der „roten Garde“ hinzuweisen aber auch um ihre Schwachstellen aufzuzeigen. Claudio Zorzi, der Präsident der Landesberufskammer der Südtiroler Skilehrer lobte, dass die Sextner die ersten in Europa waren, die sich mit dieser Studie den Qualitätsspiegel vorhalten ließen. Die Studie wurde vor zwei Jahren erfolgreich in den USA vorgestellt. In der Zwischenzeit haben 42 der 60 Südtiroler Skischulen dem Beispiel Sextens nachgeeifert und stellen ihr Qualitätsprofil Jahr für Jahr auf den Prüfstand.

„Wir haben nichts zu verbergen und können nur so besser werden“ ist sich auch Flavio Prinoth von der Südtiroler Skilehrerkammer sicher. Erstmals konnten die Qualitätskontrollen in der Sextner Studie einen Drei-Jahresvergleich anstellen und dies hebt auch die Wertmäßigkeit des Ergebnisses dieser statistischen Auswertung, die an mehreren hundert kleinen und großen Skischulgästen mittels Fragebogen durchgeführt wurde. Die Erhebungszeiträume wurden sorgfältig ausgewählt und lagen sowohl in der Hoch- als auch in der Nebensaison. Auffallend ist, dass die Kinder im Vergleich zu den Vorjahren in der Bewertung kritischer waren, als die Erwachsenen. Grundsätzlich zeigt der deutsche Skigast mit den Leistungen einen höheren Grad an Zufriedenheit als der italienische. „Das Ganze bewegt sich auf hohem Niveau“ so Prof. Salmaso, „und hat im Jahresvergleich nur geringfügige Änderungen zur Folge“.

Im neuen Quality-Check geht es hauptsächlich darum Tendenzen im Skilehrwesen festzustellen. Als besondere Kriterien gelten der Kontakt, Anmeldung und Informationsaustausch im Skischulbüro, die Organisation der Skikurse und ihre Abwicklung sowie der Unterhaltungswert und der Zufrie-



denheitsgrad am Ende des Kurses. Die Skischule Sextner Dolomiten liegt in der Gesamtbewertung über dem Landesdurchschnitt. Bei 26 gestellten Fragen konnte die Qualität in 12 Punkten gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. In vier Fragen gab es Übereinstimmung. 10 Fragestellungen wurden schlechter bewertet. Die Verbesserungen schlagen besonders bei den Erwachsenenkursen zu Buche. „Gerade im Kommunikationsbereich bei Prospektmaterial, Internetauftritt und im Skischulbüro müssen wir nacharbeiten“ sagt Herbert Summerer. Der Skilehrer wird mehr und mehr zum Unterhalter und wird künftig auch Infos an den Mann bringen müssen, die über seinen Skischultätigkeit hinaus reichen.

Christian Tschurtschentaler



Herbstfärbung an der Lärche im Mai

Aufmerksamen Beobachtern wird es nicht entgangen sein, dass sich heuer viele Lärchen sehr früh, und zwar bereits Anfang Mai gebietsweise verfärbt haben. Dieses Erscheinungsbild ist auf die Lärchenminiermotte (Coleophora laricella), aus der Ordnung der Schmetterlinge zurückzuführen. Die Verfärbungen sind im ganzen Gebiet des Forstinspektorates Welsberg, vor allem auf den Schattseiten, sowie auf west- und ostexponierten Hängen zu beobachten. An südexponierten Talflanken sind noch keine Schäden aufgetreten, allerdings sind Lärchen jeden Alters betroffen. Seit dem letzten größeren Befall 2005 scheint diese Motte auch in höheren Lagen vorzukommen, sind doch Verfärbungen bis auf eine Meereshöhe von 1.800 m zu beobachten.

Das Schadbild der nur 4 mm großen Larve zeigt hellbraune Nadelspitzen vorwiegend im Kronenbereich und an den äußeren Zweigen. Die unscheinbaren Falter haben ausgefranste Flügel von 10 mm Durchmesser, schwärmen Mai/Juni an warmen Tagen und legen ihre Eier nahe der Nadelspitze ab. Die geschlüpfte Larve legt so genannte Miniergänge in den Nadeln an und beginnt sie von der Spitze her auszuhöhlen. Die Nadeln vergilben zunächst, knicken im oberen Bereich und färben sich braun. Ab September nistet sie sich in einem Raupensack ein, an dem die Motte auch eindeutig identifizierbar ist. Dort überwintert sie und setzt im Frühjahr ihren Fraß fort. Am Baum kommt es zu Zuwachsverlusten, im Normalfall sterben aber höchstens einzelne, junge Bäume ab.

Eine Bekämpfung ist nicht notwendig, allerdings besteht die Gefahr, dass die geschwächten Bäume in der Folge auch noch vom Pilz der Lärchenschütte und von Knickläusen befallen werden. Diese Kombination könnte problematisch werden. Deshalb wird der Verlauf des Befalls von den Förstern genau beobachtet.

Die Miniermotte ist in ganz Europa verbreitet und kommt auch in Gärten relativ häufig vor.

In verschiedenen Gebieten Österreichs wurden heuer Massenvermehrungen der Lärchenminiermotte registriert.

Es wird vermutet, dass die strengen Fröste im heurigen Frühjahr die Entwicklung dieses Schmetterlings insofern begünstigt haben, als dadurch austreibende Bäume in Stress gerieten.

Sollte jemand interessante Beobachtungen machen, oder Fragen haben, so können die Förster natürlich kontaktiert werden.

Dr. Günther Pörnbacher
Amtdirektor im Forstinspektorat Welsberg

Tag der Senioren, Tag der Begegnung!



Einladung
zu Kaffee und Kuchen
am 01.10.2012

Dabei sein, Gemeinschaft erleben

INNICHEN

STIFTUNG HANS MESSERSCHMIED
SENIORENWOHNHEIM INNICHEN



Das regionale Familiengeld und das Landeskindergeld

Ab September kann wieder um das regionale Familiengeld für den **Bezugszeitraum 1.1.2013 bis 31.12.2013** angesucht werden. Das Landeskindergeld braucht nicht mehr verlängert werden, es muss lediglich überprüft werden, ob die vorgesehene Einkommensgrenze nicht überschritten wird.

Für die jeweiligen Anträge wird die „Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung – EEEV“ benötigt, welche gegebenenfalls gleichzeitig abgefasst wird. Die notwendigen Unterlagen für die Abfassung sind in der nebenstehenden Liste angeführt.

Das Bauernbund-Patronat ENAPA bietet allen Bürgern kostenlos sowohl die Einreichung der EEEV wie auch der Gesuche an.

Das **regionale Familiengeld** ist eine monatliche Zuwendung an Familien mit Kindern, dessen Höhe von der Einkommens- und Vermögensbewertung und der Anzahl der Kinder abhängt.

Das **Landeskindergeld** ist eine monatliche Zuwendung von 100 Euro für jedes Kind unter drei Jahren, wenn die Einkommens- und Vermögensbewertung unter 80.000 Euro liegt. Sofern diese Einkommensgrenze nicht überschritten wird, gilt das Gesuch für den gesamten Zeitraum von drei Jahren.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros allen Interessierten kostenlos zur Verfügung.

Rudl erzählt ...

Christian und Franz Kircher, 80 Jahre im Dienste unserer Pfarrkirche

Unerwartet für viele Sextner trat unser geschätzte Pfarrmesner Franz Kircher heuer zu Ostern in den verdienten Ruhestand. Verständlich, zumal er das 80. Lebensjahr vollendete und in letzter Zeit wegen einer heimtückischen Krankheit längere Zeit eine ärztliche Behandlung beanspruchen musste. Wir Sextner wünschen ihm und seiner Frau Anna noch gesunde, geruhende und freudvolle Jahre.

Seit 1922 haben sein Vater Christian und anschließend sein Sohn Franz mit beispielhaftem Pflichtgefühl unsere Pfarrkirche gepflegt, bei kirchlichen Festen gestaltet und auf Hochglanz gebracht. Es war für uns immer selbstverständlich, dass Sonntag für Sonntag gleich mehrmals Gottesdienst und Andachten anstanden. Es war selbstverständlich, dass bei den Werktagsmessen, der Mesner da war.

Es war selbstverständlich, dass täglich dreimal die Aveglocke ihre Stimme zum Innehalten bei der täglichen Arbeit erhob. Es war selbstverständlich, dass bei Gefahr von starken Gewittern die Wetterglocken läuteten.

In den ersten Dienstjahren läutete Christian die Glocken per Hand. Dazu waren gleich mehrere freiwillige Helfer, zumeist Jugendliche, erforderlich. Wenn ein Gewitter aufzog, eilte Christian in die Kirche, um da zu sein, wenn Gefahr für Fluren und Ernte drohte. Nicht nur bei Tag sondern auch bei Nacht. Und den Turmmeister, der Verantwort-

liche für das Glockengeläut, sowie gleich mehrere Läuter brauchte es. Das war mitunter eine nervenaufreibende Obliegenheit, da er manchmal die Läuter erst wecken musste. Diese Sorge war er los, als wegen eines tödlichen Unfalls beim Läuten nachher das Glockengeläut elektrifiziert wurde und die Bedienung der Glocken von der Sakristei aus erfolgte.

Kein Tag, ja kein Tag im Jahr, an dem der Mesner nicht mehrmals in der Pfarrkirche zu tun hatte. Solange die Pfarre einen Kooperator hatte, war morgens täglich Früh- und Spätmesse, dass es sich für ihn beinahe nicht lohnte, dazwischen nach Hause zu gehen. Und erst recht zeitraubend war die Verpflichtung an hohen Festtagen. Bereits eine halbe Stunde vor dem Hochamt war das „Erstläuten“ und nach einer Viertelstunde wurden nacheinander alle Glocken von der kleinsten bis zur größten geläutet bis zum „Zusammenläuten“. Kein Sonntagnachmittag ohne Andacht. Weitere unregelmäßige Dienste wie Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse verpflichteten den Pfarrmesner zum Dabeisein.

Wie Christian die Liebe zur Mesnerie fand

Der Vater Christian erlernte bei Josef Renzler in Niederrasen das Schneiderhandwerk. Sein Lehrmeister versorgte dort auch zeitweise den Mesnerdienst und so machte er auch Erfahrung mit diesem ehrenvollen Dienst. Als 1922 der Pfarrer nach einem Mesner suchte, übernahm er dieses kirchliche „Amt“ und wuchs tiefer und tiefer in die täglichen Verpflichtungen hinein. Für ihn war der Mesnerdienst nicht bloß ein Beruf sondern Berufung. In einem kleinen Büchlein schrieb er fein säuberlich auf, wie an hohen Festtagen der Altar zu schmücken war und wie die einzelnen Zeremonien abliefen. Die Sorge um die Pfarrkirche war ihm

erstrangig. Er wollte nämlich alles noch besser machen, so dass unsere Gotteshaus einem Schmuckkästchen glich. Bei einer Fahrt in ein Nachbardorf, war sein erster Gang in die Kirche, um Anregungen für die Gestaltung des Gotteshauses zu erhalten. Da gar manche Verpflichtungen für ihn allein nicht möglich waren, musste auch seine Frau Ursula mithelfen, wie Kirchenwäsche reinigen, wöchentliches Kehren und Abstauben, die Altäre aufrichten und den Blumenschmuck besorgen. Bei der großen Kirchenreinigung jedes Jahr kümmerte er sich vorher um die Mithilfe von Freiwilligen.

Natürlich wurden auch seine Kinder eingesetzt, besonders zu Festzeiten. So wuchs sein Sohn Franz schon als Junge in diesen Dienst hinein, half seinem Vater wo er konnte, bis der sich offiziell zurückzog. Franz stand dem Vater an Pflichtbewusstsein, Fleiß und Sorgfalt nicht nach. Er war gleichfalls Schneidermeister und versorgte mit seiner Frau Anna alle Dienste wie sein Vater, weshalb ich diese nicht mehr beschreibe.

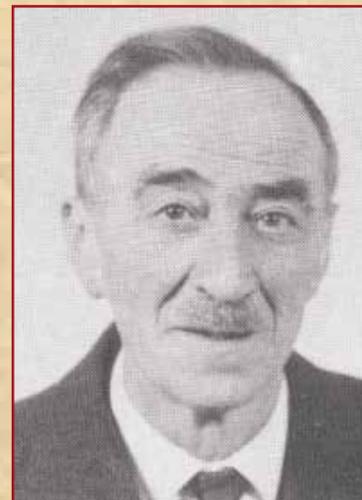
So erlebten wir Sextner acht Jahrzehnte vorbildlichen Mesnerdienstes. Vater wie Sohn waren von Beruf Schneider, womit sie den Unterhalt für ihre Familien verdienten.

Das Aufkommen der Sextner Familiennamen

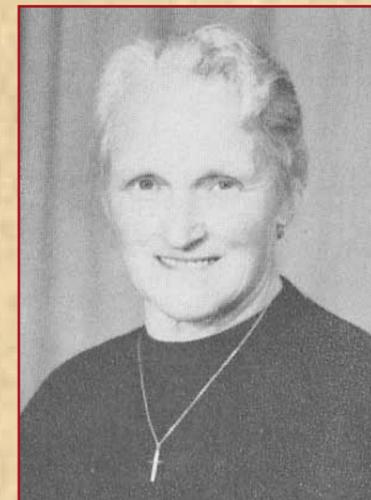
Sehr früh schon wurde von Besitzern der Hof- bzw. Hausname als Zweitname bzw. Familienname geführt, aber er war nicht bindend. Wenn jemand den Hof wechselte, änderte sich auch der Name der Familie. Zum Beispiel den Bauern Andreas auf dem Rogghof nannte



Seigel des Christian Kircher



Christian Kircher



Ursula Brugger Kircher



Verleihung des Mesner Ehrenabzeichens in Gold an Franz Kircher

man den Andreas Rogger. Nachdem er auf den Watschingerhof umgesiedelt war, war er der Andreas Watschinger, sobald er auf den Lanzingerhof weiterzog war er der Andreas Lanzinger. Also manche Familie wechselte während ihres Lebens den Zweitnamen. Diese Änderung des Familiennamens wurde Ende des 16. Jahrhunderts unterbunden, als die Kirche die Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher einführte. Bei den Eintragungen im Taufbuch wurde jedem Kind neben dem Tauf- oder Vornamen auch noch der Familien- oder Zuname gegeben. Diese Vorschrift war im Konzil von Trient (1545 – 1563) eingeführt worden. Sexten gehörte bis zum Jahre 1651 zur Pfarre Innichen. Dort wurden diese Kirchenbücher nach 1580 eingeführt und ab 1651 in Sexten fortgesetzt.

Bei uns in Sexten legten sich zahlreiche Familien den Hofnamen zu. Von den 40 Urhöfen finden sich in den Kirchenbüchern fast alle entsprechenden Familiennamen. Ich möchte einige Beispiele nennen: Rogghof – Rogger, Watschingerhof – Watschinger, Lanzingerhof – Lanzinger, Wassermannhof – Wassermann, Troyhof – Trojer (früher Troyer), Villgraterhof – Villgrater, Pfeifhof – Pfeifhofer, Reidhof – Reider, Kinigerhof – Kiniger, Holzof – Holzer.

Das Geschlecht der Kircher in Sexten

Der Namen Kircher ist vom Kircherhof hergeleitet worden, der nahe der St. Veitskirche stand. Haus, Felder, Wiesen und Wälder wurden zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf

mehrere Besitzer aufgeteilt. Mehrere Grundstücke erwarben der Wirt des Gasthofes Goldenes Kreuz und Nikolaus Watschinger, Bauer und Händler zu Außerhanser. Heute noch nennt man die Fluren an der Nord- und Westseite des Gotteshauses die Kircherfelder. Josef Watschinger von Außerhanser erbte von seinem Vater das Feld, erbaut dort sein Wohnhaus, das nun den Namen Kircherhof trägt. Das Bauernhaus kam in den Besitz der Agnes Innerkofler zu Meniger (heute Café Sport). Sie veräußerte es durch Tausch an die Gemeinde. Man riss kurz vor 1860 das baufällige, sehr alte Haus nieder und erbaute dort das gegenwärtige Widum. Nahe der Kirche befand sich auch das Wohnhaus des Kirchenmesners, nämlich dort, wo heute das alte Schulhaus steht.

Gegenwärtig leben in Sexten nur mehr wenige Kircher-Familien und sie haben nur Mädchen, so dass dieses Geschlecht in unserer Gemeinde wahrscheinlich bald aussterben wird. Sicher ist aber, dass die Träger des Namens Kircher in Sexten und viele noch darüber hinaus alle von einer Familie Kircher in Sexten abstammen. Im 17. und 18. Jahrhundert war dieser Familienname in Sexten noch ziemlich verbreitet. So wissen wir, dass 1600 ein Christian Kircher Mesner in St. Veit war. Er wohnte im Mesnerhaus und hatte eine gerichtliche Auseinandersetzung mit dem Nachbar Christoph Gostner. Nach 1700 besaß ebenfalls ein Christian Kircher den Niederedhof – heute Zurtschnerhof – in der gegenwärtigen Fraktion Kiniger. Er und

sein Sohn Thomas müssen in der Verwaltung eine gehobene Stelle bekleidet haben, da sie beide ein Siegel führten, was nur einzelnen Personen in der Gemeinde erlaubt war. Es wurde vom Gericht Sillian verliehen und diente dazu, um Akten Rechtskraft zu verleihen. Der aus Sexten gebürtige Peter Kircher, Kaplan in Sarns, führte auch ein Siegel.

Unser Kirchenmesner Christian hatte zwei Schwestern und fünf Brüder, von denen zwei aus dem Ersten Weltkrieg nicht mehr heimkehrten. Die Mutter, die vom Niggler in Moos stammte, lebte in seiner Familie in alten Tagen. Der Vater Franz, ebenfalls Schneider wie er und zu Liener in Moos im Quartier, war das jüngste Kind des Christian Kircher, ein Tagelöhner zu Unterdoschger in Moos. Ein Onkel, namens Johann, heiratete eine begüterte Frau und sie kauften gemeinsam das Außerbäckerhaus in Moos. Da ihre Ehe kinderlos geblieben war, überließen sie das Haus samt Besitz an Feld und Wald dem Bruder des Mesners, Johann. Christian, ein fleißiger Schneidermeister und geschätzter Pfarrmesner, hatte mit seiner Frau Ursula Brugger vom gleichnamigen Hof in Moos, acht Kinder, von den zwei im Kleinkindalter starben. Der Sohn Franz trat in die Fußstapfen des Vaters, im Beruf wie im Dienst am Herrn. Er schenkte mit seiner Frau Anna Pfeifhofer von Obersanter in Moos vier Kindern das Leben. Mögen ihre Verdienste um unsere Kirche noch lange in der Erinnerung der Sextnern weiterleben.



Hauptaltar im Festschmuck

Selbstbewusst in die Zukunft.



Werbungsteilung

Stark durch Sport.

Gewinnen und Verlieren, Erfolge feiern und Rückschläge verkraften. Sport ist eine Lebensschule und für Kinder und Heranwachsende wichtig. Raiffeisen fördert den Jugendsport und übernimmt damit gesellschaftliche Verantwortung.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank